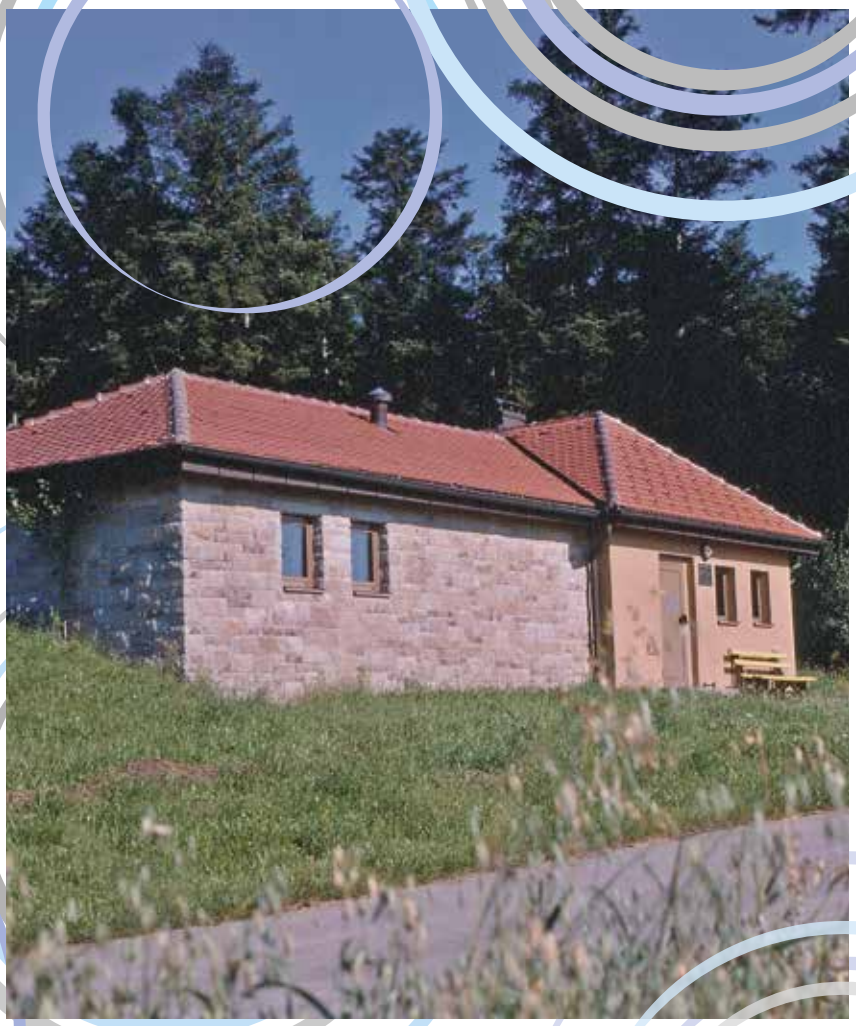
Wasserversorgung
Kleine Kinzig

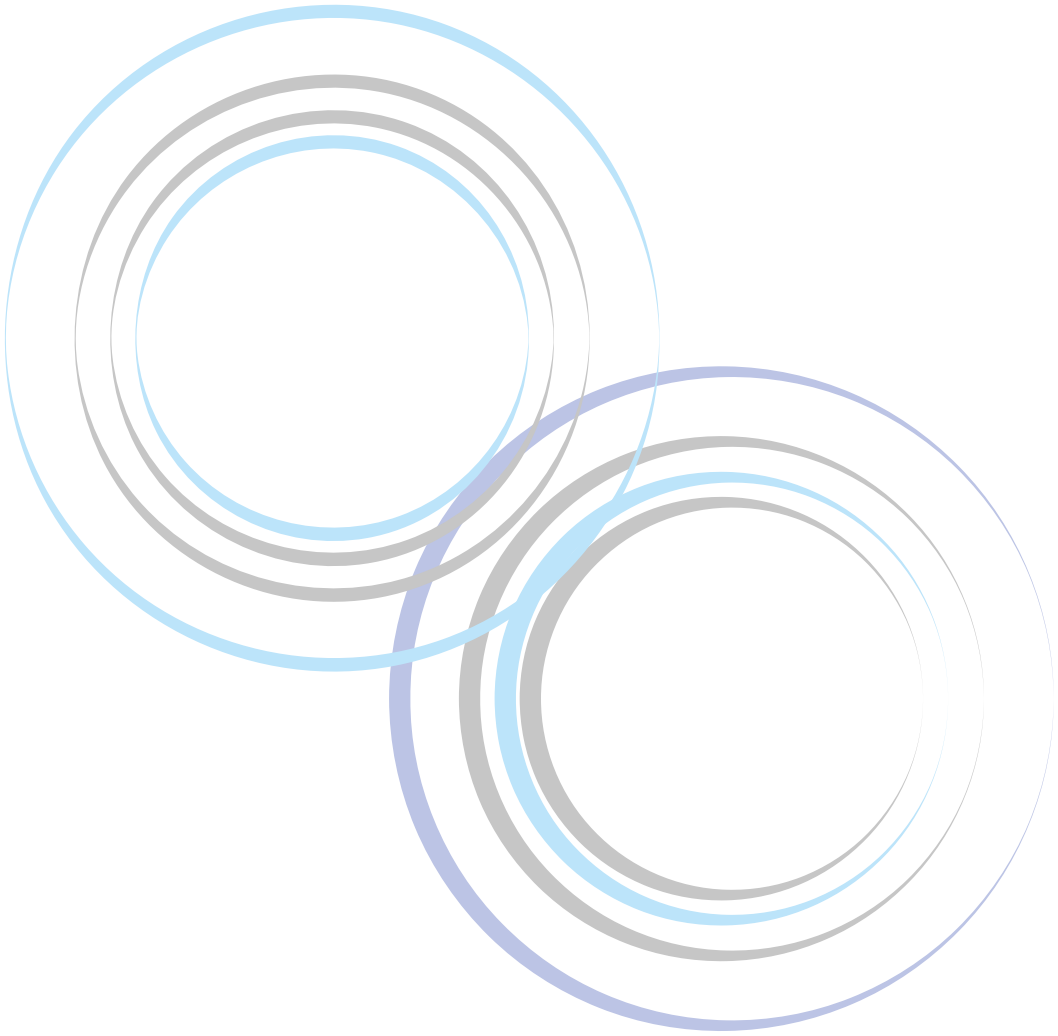


# Geschäftsbericht 2020

## Sichere Versorgung auch zu Pandemiezeiten

**Titelbild:**
Hochbehälter Bittelbronn des Zweckverbandes Wasserversorgung Haugenstein

# Geschäftsbericht
## 2020



# Inhalt

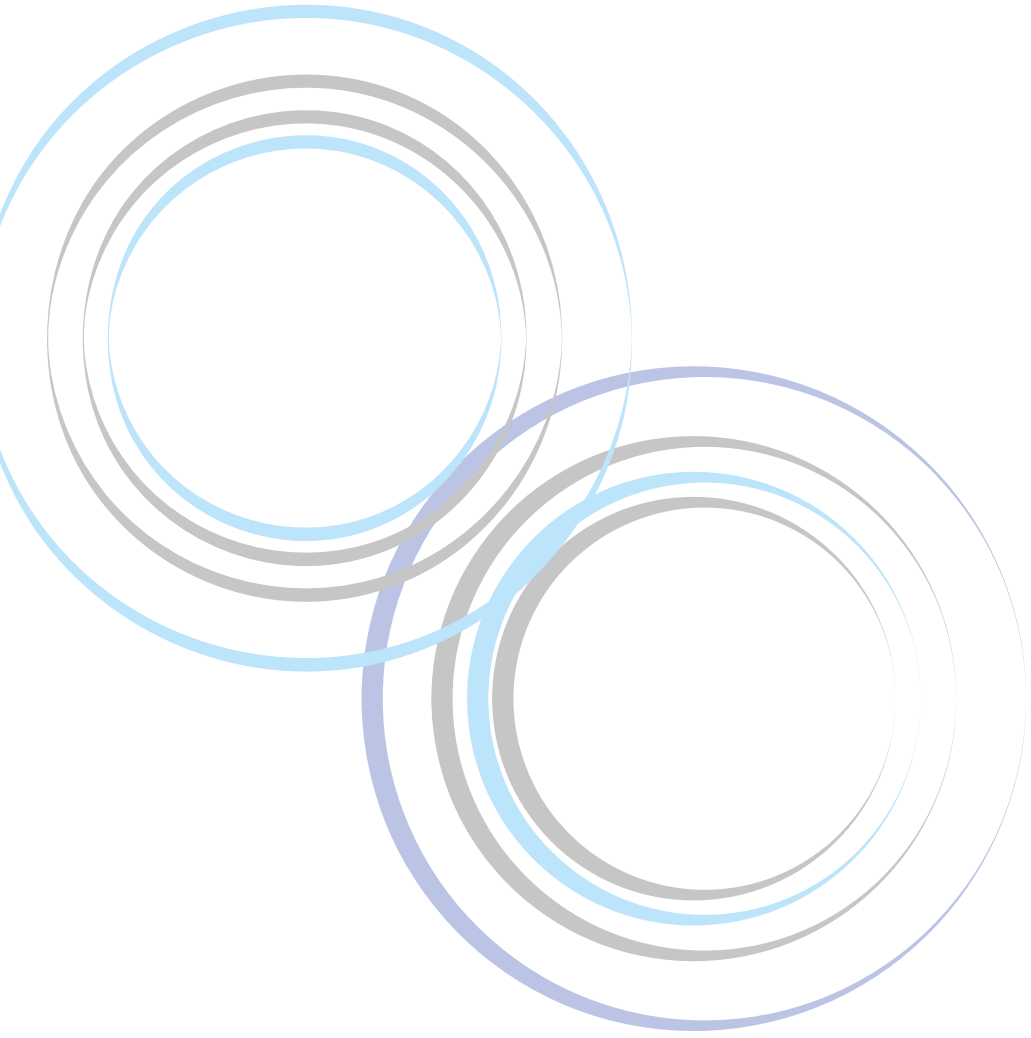

Seite

Jahresabschluss

Lagebericht ..... 7
Entwicklung der Wasserabgabe ..... 14
Auslastungsrangfolge ..... 15
Bilanz zum 31. Dezember 2020 ..... 18
Gewinn- und Verlustrechnung 2020 ..... 20
Berechnung der Jahresumlage 2020 ..... 21
Anhang für das Geschäftsjahr 2020 ..... 22
Entwicklung des Anlagevermögens 2020 ..... 26
Prüfungsergebnisse ..... 28
Verbandsgebiet ..... 30
Verbandsmitglieder und Bezugsrechte ..... 32
Verbandsorgane ..... 33
Talsperrenganglinie und Zuläufe ..... 37
Wasserqualität ..... 38
Energiepolitik/Energiemanagement ..... 45
Impressum ..... 48

Talsperre im Mai 2020 | © Jan Straub

# Jahresabschluss
## 2020



# Lagebericht 2020

## I. Grundlagen des Zweckverbandes

Aufgabe des 1974 gegründeten Zweckverbandes Wasserversorgung Kleine Kinzig ist die Versorgung seiner Mitglieder mit Trinkwasser. Das Wasser wird ausschließlich aus der in Alpirsbach-Reinerzau befindlichen Trinkwassertalsperre Kleine Kinzig entnommen und nach einer mehrstufigen Aufbereitung über ein rund 220 km langes Verteilnetz an die derzeit 31 Verbandsmitglieder abgegeben. Das Trinkwasser wird von den Mitgliedern entweder mit Eigenwasser aus örtlichen Vorkommen gemischt oder als „Reines Trinkwasser aus dem Schwarzwald“ verteilt. Der Zweckverband arbeitet gemäß der Verbandssatzung ohne Gewinnerzielungsabsicht. Der durch den Betrieb der Anlagen entstehende Aufwand wird nach einem Umlagesystem, aufgeteilt in eine Festkostenumlage nach den Bezugsrechten und einer Betriebskostenumlage nach der bezogenen Wassermenge, von den Mitgliedern erhoben.

## II. Wirtschaftsbericht

### Geschäftsverlauf

Die Wasserabgabe lag mit 5.736.041 m³ um rund 136.000 m³ bzw. 2,43 % über der im Wirtschaftsplan geschätzten Menge von 5,6 Mio. m³. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Wasserabgabe um rund 82.000 m³ bzw. 1,41 %. Gegenüber der Rekordwasserabgabe 2018 mit erstmals knapp über 6 Mio. m³ war sogar ein Minus von 306.684 m³ bzw. 5,08 % hinzunehmen, aber der langfristige Mittelwert konnte deutlich um rund 380.000 m³ bzw. 7,08 % übertroffen werden. Selbst gegenüber dem Jahr 2003, dem Jahr mit dem sog. „Jahrhundertsommer“, konnte immerhin noch eine Steigerung um rund 50.000 m³ bzw. 0,89 % erreicht werden. Das höchstmögliche Entnahmerecht aus der Talsperre mit 11.700.000 m³ wurde 2020 somit zu 49,03 % in Anspruch genommen (Vorjahr: 49,73 %). Die Bezugsrechte liegen unverändert bei 600 Sekundenlitern. Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden Bezugsrechte in Höhe von insgesamt zwei Sekundenlitern verkauft. In dem ursprünglich im Jahr 2017 eingerichteten Pool für zurückgegebene Bezugsrechte befanden sich noch 70 Sekundenliter. Aus diesem Bezugsrechtkontingent erwarb zum 1. Januar 2020 der Zweckverband Wasserversorgung Haugenstein zwei weitere Sekundenliter hinzu.

### Ertragslage

Die Aufwendungen lagen im Berichtsjahr mit rund 5,292 Mio. EUR um rund 15.000 EUR bzw. 0,28 % über denen des Vorjahres. Der Aufwand für Material und Fremdleistungen lag mit rund 1,961 Mio. EUR um rund 64.000 EUR über dem des Vorjahres. Hier ragen die Strombezugskosten mit 754 TEUR und das Wasserentnahmeentgelt mit 627 TEUR als größte Einzelpositionen hervor. Sinkende Aufwendungen konnten lediglich beim Wasserentnahmeentgelt (23 TEUR), beim Betriebsgebäude und Wasserwerk (18 TEUR) und bei der Wasseraufbereitung (5 TEUR) erzielt werden. Gestiegen waren die Aufwendungen dagegen u. a. beim Strombezug (20 TEUR), der Talsperre (46 TEUR), im Rohrnetz (26 TEUR) sowie bei den baulichen und technischen Anlagen der Hochbehälter (11 TEUR). Der Personalaufwand war insbesondere durch eine lineare tarifliche Erhöhung von 1,06 % ab März 2020 sowie der Erhöhung der Rückstellungen für Ansprüche aus Urlaubs- bzw. Zeitguthaben um rund 23.000 EUR bzw. 2,16 % auf 1,093 Mio. EUR gestiegen. Die Abschreibungen hängen vom Umfang der fertiggestellten Anlagen und der gewählten Abschreibungsmethode ab. Die Anlagen des Verbandes werden linear abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen betrugen rund 2,035 Mio. EUR und lagen damit um rund 75.000 EUR unter denen des Vorjahres. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sowie der Aufwand für die Grund- und Kfz-Steuer waren nahezu unverändert geblieben. Der Zinsaufwand hatte sich dagegen gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch die Abgrenzung der Abschlussgebühren zweier kommunaler Bausparverträge um rund 5.000 EUR erhöht. Außerordentliche Aufwendungen fielen nicht an.

# Lagebericht 2020

Die Verbandsumlagen wurden bereits bei der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes endgültig festgesetzt. Die Festkostenumlage in Höhe von 3.000 EUR je Sekundenliter Bezugsrecht und die Betriebskostenumlage in Höhe von 0,40 EUR je m³ bezogener Wassermenge wären planmäßig nicht kostendeckend gewesen. Aufgrund zurückgestellter Maßnahmen, erzielter Einsparungen und einer höheren Wasserabgabe hätten im Wirtschaftsjahr 2020 für ein ausgeglichenes Jahresergebnis die Festkostenumlage auf lediglich 2.497 EUR (Vorjahr: 2.519 EUR) je Sekundenliter und die Betriebskostenumlage auf 39,87 Cent (Vorjahr: 38,30 Cent) je m³ festgesetzt werden müssen. Damit ergab sich 2020 für die Verbandsmitglieder ein durchschnittlicher Wasserpreis von 0,7192 EUR pro m³ (Vorjahr: 0,7094 EUR pro m³) bei einer Auslastung der Bezugsrechte von 49,03 % (Vorjahr: 49,73 %). Die höchste Jahresauslastung lag bei 124,26 % (Vorjahr: 185,63 %). Die wirtschaftliche Auslastung des Bezugsrechtes eines einzelnen Verbandsmitgliedes lag „nur" bei 97,52 % (Vorjahr: 185,63 %), dies ergab einen spezifischen Wasserpreis von 0,5578 EUR (Vorjahr: 0,4829 EUR) pro m³. Die niedrigste Auslastung eines einzelnen Verbandsmitgliedes lag dagegen nur bei 14,76 % (Vorjahr: 12,93 %), dies ergab einen spezifischen Wasserpreis von 1,4422 EUR (Vorjahr: 1,5901 EUR) pro m³.

Bei den sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von rund 117.000 EUR sind Erlöse aus dem Stromverkauf (29 TEUR), aus Betreuungsarbeiten (15 TEUR), aus weiteren Arbeiten für die Verbandmitglieder (42 TEUR) und aus weiterberechneten Aufträgen (31 TEUR) erfasst. Aktivierte Eigenleistungen wurden in Höhe von rund 13.000 EUR erbracht. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von rund 107.000 EUR sind insbesondere Erträge aus der teilweisen Rückerstattung der Stromsteuer (74 TEUR) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen (29 TEUR) erfasst. Die Zinserträge in Höhe von 1.563 EUR resultierten aus zwei abgeschlossenen Bausparverträgen sowie zu einem geringfügigen Anteil aus Tagesgeldanlagen.

So ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung schlussendlich ein Jahresüberschuss in Höhe von 309.521,45 EUR, welcher dann im Wirtschaftsjahr 2021 der allgemeinen Rücklage zugeführt werden kann.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1,016 Mio. EUR bzw. 2,98 % auf nunmehr 33,037 Mio. EUR. Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere auf der Aktivseite der abschreibungsbedingte Rückgang des Anlagevermögens und damit korrespondierend auf der Passivseite die Abnahme der Investitionszuschüsse.

Auf der Aktivseite stehen den Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von rund 862.000 EUR Abschreibungen in Höhe von rund 2,035 Mio. EUR gegenüber. Die Anlagenzugänge werden um die erhaltenen Zuschüsse und Kostenbeteiligungen Dritter gekürzt, während die Zuweisungen des Landes als Ertragszuschüsse behandelt werden und als Passivposten ausgewiesen sind, die wiederum über die GuV-Rechnung zeitanteilig aufgelöst werden. Insgesamt haben sich die Restbuchwerte beim Anlagevermögen um rund 1,173 Mio. EUR bzw. 4,10 % auf nunmehr 27,473 Mio. EUR verringert. Zugänge zum Anlagevermögen betreffen u. a. den Treppeneinbau in die Behälterkammern des Hochbehälters Finkenberg (21 TEUR), die Um- und Aufrüstung der LWL-Router im Wasserwerk sowie der Außenstationen (79 TEUR), die Erneuerung der beiden großen Förderpumpen im Wasserwerk (218 TEUR) und die Erneuerung der Einbruchmeldeanlagen in den verbandseigenen Außenstationen (54 TEUR). Der Bestand der Anlagen im Bau hat um 472.000 EUR auf 976.000 EUR zugenommen, wovon 699.000 EUR auf die Erneuerung der NSHV und HV Maschinenhalle sowie 277.000 EUR auf die Leitungserneuerungen in Hausach entfallen.

Im Vermögensplan waren Investitionen in Höhe von 1.146.000 EUR geplant. Mehrausgaben bei einzelnen Maßnahmen sind durch entsprechende Einsparungen an anderer Stelle abgedeckt. Verschiedene Maßnahmen, auch aus den Vorjahren, konnten bis zum Ende des Wirtschaftsjahres aber noch nicht fertiggestellt werden. Dafür werden folgende Ausgabemittel übertragen:

| | | |
|---|---|---|
| a) | Anlagen-/Strukturgutachten | 90.000 EUR |
| b) | Videoüberwachung Staudamm/Wasserwerk | 40.000 EUR |
| c) | Umbau/Erneuerung Heizöltanks Notstromanlage | 60.000 EUR |
| d) | Erneuerung NSHV und HV Maschinenhalle | 50.000 EUR |
| e) | Ergänzung Befüllung Kalksilostation | 85.000 EUR |
| f) | schwimmendes Solarkraftwerk | 155.000 EUR |
| g) | Notantrieb Grundablassschieber Entnahmeturm | 120.000 EUR |
| h) | AUMA-Antriebe TSAH-Nachfüllung | 8.000 EUR |
| i) | $FeCl^3$-Dosierung Vorreinigungsstufe | 50.000 EUR |
| j) | Förderpumpen 600 kW Wasserwerk | 20.000 EUR |
| k) | Schachtbauwerk auf der Fernleitungstrasse DN600 bei Wolfach | 120.000 EUR |
| l) | Wassermessung Anschlussschacht Horb-Dettingen | 8.000 EUR |
| m) | Objektschutz-/Zutrittskontrollanlagen Hochbehälter | 10.000 EUR |
| n) | Kranbahn HB Winterhalde | 10.000 EUR |
| | | 826.000 EUR |

Durch die Übertragung dieser Ausgabemittel wird es dann bei planmäßiger Ausführung der entsprechenden Vorhaben im Wirtschaftsjahr 2021 zu entsprechenden Überschreitungen der Planansätze und somit zu einem Finanzierungsfehlbetrag kommen. Diese Überschreitungen sind dann wiederum im Wirtschaftsplan 2023 als „Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren“ zu finanzieren. Aus der Vermögensplanabrechnung des Jahres 2020 ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 245.000 EUR, welcher in den Folgejahren als „Finanzierungsüberschuss aus Vorjahren“ berücksichtigt wird.

Beim Umlaufvermögen haben sich die Vorräte um rund 18.000 EUR auf rund 144.000 EUR verringert. Der Forderungsbestand konnte um rund 345.000 EUR auf nunmehr rund 296.000 EUR reduziert werden. Darin sind Wasserrechnungen (227 TEUR) und sonstige Forderungen an die Verbandsmitglieder (56 TEUR) enthalten, die überwiegend aber erst 2021 fällig sind. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen u. a. Steuererstattungsansprüche (98 TEUR), die teilweise Rückerstattung der Stromsteuer (150 TEUR) und eine Rückzahlung zum Wasserentnahmeentgelt (23 TEUR). Der Kassenbestand hat sich um rund 545.000 EUR auf 4,835 Mio. EUR erhöht.

Auf der Passivseite wurde zuletzt durch Beschlussfassung der Verbandsversammlung vom 19. November 2015 das Eigenkapital angepasst. Das Stamm-/Eigenkapital wurde auf 25.000 EUR je Sekundenliter Bezugsrecht festgesetzt, auf insgesamt 15 Mio. EUR.

Die allgemeine Rücklage hat sich im Jahr 2020 durch die Zuführung des Jahresüberschusses 2019 um 387.499 EUR erhöht. Der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 309.521,45 EUR wird der allgemeinen Rücklage zugeführt werden können.

# Lagebericht 2020

Die Investitionszuschüsse aus Landesbeihilfen bis zum ursprünglichen Bewilligungsrahmen von 76,285 Mio. EUR wurden mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz des Anlagevermögens zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst (rund 1.189.000 EUR). Darüber hinaus bewilligte Zuschüsse wurden über die Restnutzungsdauer der jeweiligen Maßnahme aufgelöst (rund 48.000 EUR).

Die sonstigen Rückstellungen mit 226.700 EUR betreffen Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben der Arbeitnehmer zum Bilanzstichtag (104 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (29 TEUR), unterlassene Instandhaltungen (66 TEUR) und fehlende Eingangsrechnungen (28 TEUR).

Die Verbindlichkeiten betreffen nahezu ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus noch nicht bezahlten Rechnungen an Dritte zum Bilanzstichtag.

Die Bilanzstruktur ist ausgeglichen und die wirtschaftliche Lage des Verbandes ist solide. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 83,16 % (Vorjahr: 84,12 %). Mit einer Eigenkapitalquote von 57,21 % (Vorjahr: 54,60 %) verfügt der Zweckverband über eine gute Kapitalausstattung. Zusammen mit den Fördermitteln macht dies sogar 98,30 % (Vorjahr: 98,09 %) der Bilanzsumme aus. Das Anlagevermögen ist zu 118,21 % (Vorjahr: 116,60 %) mit Eigenkapital und Zuschüssen gedeckt.

## Finanzlage

Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wird durch das Eigenkapital und den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert. Der Verband war jederzeit in der Lage seine finanzielle Verpflichtungen vollumfänglich und fristgerecht nachzukommen. In der nachstehenden Kapitalflussrechnung werden die geschilderten wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge weiter aufgegliedert.

| Kapitalflussrechnung | 2020<br>TEUR | 2019<br>TEUR |
|---|---|---|
| 1. Laufende Geschäftstätigkeit | | |
| a) Periodenergebnis | 310 | 387 |
| b) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 2.035 | 2.110 |
| c) Auflösung passivierter Ertragszuschüsse | -1.237 | -1.277 |
| d) Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen | -12 | -48 |
| e) Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte und der Forderungen | 388 | -392 |
| f) Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten | -76 | 100 |
| = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 1.407 | 881 |
| | | |
| 2. Investitionsbereich | | |
| a) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -862 | -520 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -862 | -520 |
| | | |
| 3. Finanzmittelfonds | | |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 545 | 361 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 4.290 | 3.929 |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 4.835 | 4.290 |

### Personal

Zum Bilanzstichtag waren einschließlich des Geschäftsführers unverändert 17 Personen beschäftigt. Innerhalb der Verwaltung sind dabei drei Stellen (-1) und innerhalb des Betriebes 14 Stellen (+1) besetzt. Durchschnittlich entspricht dies insgesamt 14,34 Vollzeitstellen (Vorjahr: 13,68). Die Zahl weiblicher Beschäftigter betrug am Bilanzstichtag 6, dies entspricht einer Quote von 35,29 Prozent. Im Wirtschaftsjahr wurden zwei Mitarbeiter eingestellt, zwei Personen haben das Unternehmen verlassen. Darber hinaus beschäftigte der Zweckverband nach Bedarf Aushilfskräfte stundenweise auf Abruf. Der Zweckverband ist Mitglied des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Baden-Württemberg.

| Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt: | 2020<br>TEUR | 2019<br>TEUR |
|---|---|---|
| Entgelte Verwaltung | 211 | 228 |
| Entgelte Betrieb | 633 | 600 |
| Soziale Abgaben | 166 | 162 |
| Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung | 83 | 80 |
| | 1.093 | 1.070 |

## III. Prognosebericht

Die Rahmenbedingungen auf europäischer und nationaler Ebene begrenzen die unternehmerischen Möglichkeiten. In erster Linie sind dabei Gesetze, Verordnungen und Richtlinien im Bereich der Wasserwirtschaft und des Kommunalverfassungsrechts zu beachten. Daraus leitet sich die strategische und operative Positionierung für den Zweckverband ab, welche in der Verbandssatzung ihre Konkretisierung findet.

Um den Betrieb durch funktionstüchtige technische Anlagen und ausreichend qualifiziertes Fachpersonal in einem Arbeitsumfeld mit zunehmendem Wettbewerb nachhaltig sicherzustellen, ist es weiterhin erforderlich, die notwendigen Ressourcen bereitzustellen. Dabei ist tendenziell mit weiter steigenden Aufwendungen zu rechnen. Im Rahmen der Umlagefinanzierung führt dies zu steigenden Umsätzen. Diese Prognose kann durch die jeweilige Entwicklung der Wasserabgabe in einzelnen Jahren verstärkt oder abgeschwächt werden. Die Wasserabgabe des Zweckverbandes ist zwar gegenüber dem Vorjahr gesunken, bewegt sich aber über dem langjährigen Durchschnitt. Perspektivisch ist mit dem nun zum Jahresende 2022 zu erwarteten Anschluss von Offenburg mit einer steigenden Wasserabgabe zu rechnen. In dem zum 1. Januar 2017 eingerichteten zweiten Rückgabepool stehen noch 68 Sekundenliter zur Verfügung. Aus diesem Bezugsrechtekontingent wird die Offenburger Wasserversorgung GmbH mit Beginn der Wasserabnahme weitere 15 Sekundenliter erwerben. Weitere verbindliche Anträge auf den Erwerb von Bezugsrechten liegen noch nicht vor. Es wird davon ausgegangen, dass eine langfristige Wasserversorgung der Verbandsmitglieder bei stabilen bzw. moderat steigenden Preisen gewährleistet werden kann.

Die Personalplanung der kommenden Jahre orientiert sich weiterhin an den Anforderungen des demografischen Wandels und den steigenden rechtlichen und technischen Anforderungen, die im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung qualifiziertes Fachpersonal erfordern. Im Falle eines Fach- und Führungskräftewechsels ist mit zeitweiser Doppelbesetzung ein strukturierter Wissenstransfer sicherzustellen.

# Lagebericht 2020

Das Investitionsprogramm des Verbandes wird bisher auf Grundlage eines mittelfristigen Investitionsprogramms und den finanziellen Möglichkeiten entwickelt. Investitionsschwerpunkte der kommenden Jahre sind in der Aufbereitungstechnik, u. a. mit der Erweiterung der Schlammabsetzbecken und dem Ausbau der Vorreinigungsstufe, dem Leitungsnetz im Hinblick auf die Entwicklungen in Richtung Offenburg und der verbandseigenen Speicherkapazitäten zu erwarten. Wichtiges Finanzierungsinstrument werden weiterhin die erwirtschafteten Abschreibungen sowie die erübrigten Mittel aus Vorjahren sein. Diese werden aber nicht vollumfänglich ausreichen, so dass schon kurz- bis mittelfristig entsprechend langfristige Darlehensaufnahmen notwendig werden.

Im Zuge der Corona-Pandemie ist die Sicherstellung des Anlagenbetriebs in der Wassergüte- und Wassermengenwirtschaft das oberste Ziel der Trinkwasserversorgungsunternehmen in Deutschland. Viele andere Aufgaben und Arbeiten sind deshalb in der Priorität zurückgestuft worden. Unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der Trinkwasserversorgung wurden und werden alle Arbeitsabläufe und Bedingungen beim Verband abgestimmt. Hierzu werden im Rahmen der vorliegenden Pandemiepläne und durch regelmäßig stattfindende Krisengespräche alle erforderlichen Maßnahmen vorausschauend festgelegt. Dies betrifft insbesondere die Personaleinsatzplanung sowie die Sicherstellung von Informationswegen und Lieferketten. Bis zum März 2021 hatte die Corona-Krise nur einen geringen Einfluss auf den gesamten Trinkwasserabsatz in Deutschland. Die Entwicklung verläuft weitgehend innerhalb der Planung. Der Wasserabsatz des Zweckverbandes hat sich auch in 2021 bisher unauffällig entwickelt. Das Erreichen der geplanten Wasserabgabe von 5,6 Mio. m³ im laufenden Jahr wird vor allem von der Witterungsentwicklung im Sommer und Herbst abhängen. Aus heutiger Sicht reichen die geplanten Umlagen des Zweckverbandes aus, um den Betrieb einer verlässlichen und qualitativ hochwertigen Trinkwasserversorgung zu gewährleisten.

**IV. Risiko- und Chancenbericht**

Konkrete Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens stark beeinträchtigen könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Das Unternehmen steht auf einem soliden finanziellen Fundament. Die Preisbildung erfolgt im Umlagesystem, das eine Deckung des Aufwands über Umlagenerhebung vorsieht. Mögliche Haftungsrisiken sind durch entsprechende Versicherungsverträge in üblichem Umfang abgedeckt.

Risiken im technischen Bereich, insbesondere bei Grenzwertverletzungen gesundheitsrelevanter Parameter der Trinkwasserverordnung, werden durch ein Risikomanagement im Rahmen des erstellten Maßnahmeplanes nach der Trinkwasserverordnung minimiert. Die Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen wird durch regelmäßige Wartung und Instandhaltung, durch Sanierung und Erneuerung erhalten.

Durch regelmäßige Wasseranalysen wird die Wasserqualität im Bereich der Mikrobiologie sowie im Bereich chemisch-physikalischer Inhaltsstoffe nach den Vorgaben der Trinkwasserverordnung kontrolliert.

Die Auswirkungen des Klimawandels machen sich mittlerweile in der Wasserabgabe des Zweckverbandes durchaus bemerkbar. Nach den bisherigen Spitzenwerten der Jahre 1991 und 1992 war der Trend der Wasserabgabe über viele Jahre hin deutlich rückläufig, was sich seit 2015 wiederum gedreht hat. Das Versiegen örtlicher Wasservorkommen durch häufigere und langanhaltende Trockenperioden führt zu einem verstärkten Zugriff auf die Fernversorgung. Mit der Trink-

wassertalsperre in Alpirsbach-Reinerzau verfügt der Verband über einen Speicher, der diese Trockenphasen gut ausgleichen kann. Die Infrastruktur der Trinkwasserversorgung in Baden-Württemberg ist dabei mit der Aufgabenteilung von Ortsnetzversorgung zu den Gruppenwasserversorgern bis hin zu den Fernwasserversorgern gut auf diese Herausforderung eingestellt. In diesem Sinne ist auch die vom Land auf Anregung der vier Fernwasserversorger initiierte Initiative zum Masterplan Wasserversorgung Baden-Württemberg 2050 zu begrüßen. Bei der Untersuchung und Erarbeitung dieses Masterplans soll die Infrastruktur der Trinkwasserversorgung detailliert auf die Zukunftssicherheit überprüft werden. Hieraus wird eine Klarheit zum Rollenverständnis der einzelnen Partner erwartet, um an dieser Positionierung die künftige Geschäftspolitik und die zukünftigen Investitionen in die technischen Anlagen bedarfsorientiert absichern zu können.

Der Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig garantiert seinen Verbandsmitgliedern dabei jederzeit die Lieferung eines einwandfreien Lebensmittels nach den Vorgaben der Trinkwasserverordnung. Engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wesentliche Voraussetzung, um dieses anspruchsvolle Unternehmensziel zu erreichen. Der Zweckverband wird daher alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um die Verbandsmitglieder jederzeit sicher, bei bester Qualität und zu günstigen Preisen mit einem „Reinen Trinkwasser aus dem Schwarzwald“ versorgen zu können.

Alpirsbach, 26. März 2021

- Maik Zinser -
Geschäftsführer

# Entwicklung der Wasserabgabe 2015 - 2020

| **Verbandsmitglied** Stadt/Gemeinde/Zweckverband Stadtwerke GmbH & Co. KG | Bezugs-recht 2020 | Jahres-bezugsrecht | Ergebnis 2015 | | Ergebnis 2016 | | Ergebnis 2017 | | Ergebnis 2018 | | Ergebnis 2019 | | Ergebnis 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | l/s | m³ | m³ | % | m³ | % | m³ | % | m³ | % | m³ | % | m³ | % |
| Aichhalden | 9,00 | 175.500 | 87.525 | 49,87 | 78.885 | 44,95 | 82.266 | 46,88 | 143.905 | 82,00 | 103.941 | 59,23 | 107.029 | 60,99 |
| Alpirsbach | 17,91 | 349.245 | 97.700 | 27,97 | 91.102 | 26,09 | 95.240 | 27,27 | 99.381 | 28,46 | 91.574 | 26,22 | 97.477 | 27,91 |
| Baiersbronn | 38,95 | 759.525 | 512.939 | 67,53 | 524.054 | 69,00 | 387.421 | 51,01 | 398.576 | 52,48 | 417.441 | 54,96 | 403.568 | 53,13 |
| Biberach | 8,00 | 156.000 | 78.184 | 50,12 | 47.125 | 30,21 | 56.272 | 36,07 | 52.478 | 33,64 | 48.168 | 30,88 | 59.907 | 38,40 |
| Dornstetten | 27,33 | 532.935 | 299.953 | 56,28 | 308.801 | 57,94 | 300.768 | 56,44 | 307.603 | 57,72 | 290.671 | 54,54 | 308.266 | 57,84 |
| Elzach | 23,95 | 467.025 | 107.720 | 23,07 | 76.983 | 16,48 | 93.459 | 20,01 | 117.566 | 25,17 | 130.991 | 28,05 | 89.278 | 19,12 |
| Fischerbach | 4,79 | 93.405 | 60.382 | 64,65 | 63.080 | 67,53 | 62.465 | 66,88 | 70.571 | 75,55 | 68.090 | 72,90 | 71.527 | 76,58 |
| Freudenstadt | 80,00 | 1.560.000 | 639.809 | 41,01 | 685.772 | 43,96 | 923.731 | 59,21 | 783.155 | 50,20 | 751.608 | 48,18 | 673.787 | 43,19 |
| Gutach | 5,00 | 97.500 | 47.510 | 48,73 | 59.898 | 61,43 | 56.030 | 57,47 | 53.642 | 55,02 | 56.686 | 58,14 | 45.252 | 46,41 |
| Haiterbach | 3,00 | 58.500 | 49.169 | 84,05 | 49.281 | 84,24 | 50.114 | 85,66 | 52.886 | 90,40 | 52.471 | 89,69 | 57.047 | 97,52 |
| Haslach | 32,86 | 640.770 | 179.798 | 28,06 | 149.730 | 23,37 | 265.440 | 41,43 | 229.540 | 35,82 | 215.990 | 33,71 | 251.070 | 39,18 |
| Hausach | 28,95 | 564.525 | 329.407 | 58,35 | 310.529 | 55,01 | 313.892 | 55,60 | 327.169 | 57,95 | 382.157 | 67,70 | 381.964 | 67,66 |
| Horb | 24,58 | 479.310 | 269.039 | 56,13 | 278.011 | 58,00 | 291.893 | 60,90 | 299.910 | 62,57 | 310.612 | 64,80 | 305.795 | 63,80 |
| Hornberg | 25,54 | 498.030 | 255.360 | 51,27 | 240.030 | 48,20 | 230.450 | 46,27 | 256.010 | 51,40 | 213.380 | 42,84 | 218.330 | 43,84 |
| Loßburg | 7,00 | 136.500 | 67.840 | 49,70 | 57.950 | 42,45 | 80.790 | 59,19 | 211.792 | 155,16 | 253.386 | 185,63 | 169.609 | 124,26 |
| Mühlenbach | 3,00 | 58.500 | 42.193 | 72,12 | 52.635 | 89,97 | 50.286 | 85,96 | 39.594 | 67,68 | 38.213 | 65,32 | 40.290 | 68,87 |
| Nagold | 7,00 | 136.500 | 133.261 | 97,63 | 141.185 | 103,43 | 141.673 | 103,79 | 131.120 | 96,06 | 127.036 | 93,07 | 131.147 | 96,08 |
| Oberwolfach | 4,00 | 78.000 | 30.482 | 39,08 | 32.957 | 42,25 | 46.027 | 59,01 | 67.879 | 87,02 | 49.293 | 63,20 | 34.997 | 44,87 |
| Offenburg | 35,00 | 682.500 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 0,00 | - |
| Schenkenzell | 3,00 | 58.500 | 21.902 | 37,44 | 5.954 | 10,18 | 5.850 | 10,00 | 11.235 | 19,21 | 16.894 | 28,88 | 9.511 | 16,26 |
| Schiltach | 21,58 | 420.810 | 128.073 | 30,43 | 89.733 | 21,32 | 121.164 | 28,79 | 172.168 | 40,91 | 77.466 | 18,41 | 124.478 | 29,58 |
| Schramberg | 55,54 | 1.083.030 | 581.360 | 53,68 | 641.106 | 59,20 | 639.675 | 59,06 | 650.634 | 60,08 | 637.352 | 58,85 | 625.588 | 57,76 |
| Steinach | 12,37 | 241.215 | 119.684 | 49,62 | 120.058 | 49,77 | 123.618 | 51,25 | 127.267 | 52,76 | 120.199 | 49,83 | 131.605 | 54,56 |
| Waldachtal | 11,37 | 221.715 | 142.449 | 64,25 | 146.420 | 66,04 | 143.942 | 64,92 | 148.344 | 66,91 | 144.309 | 65,09 | 150.768 | 68,00 |
| Wolfach | 28,12 | 548.340 | 212.898 | 38,83 | 212.550 | 38,76 | 214.021 | 39,03 | 223.069 | 40,68 | 218.612 | 39,87 | 221.975 | 40,48 |
| Zell a. H. | 26,58 | 518.310 | 112.320 | 21,67 | 106.940 | 20,63 | 95.330 | 18,39 | 155.490 | 30,00 | 82.980 | 16,01 | 76.513 | 14,76 |
| Eschachwasserversorgung | 20,00 | 390.000 | 188.953 | 48,45 | 225.138 | 57,73 | 355.243 | 91,09 | 392.434 | 100,62 | 389.960 | 99,99 | 399.628 | 102,47 |
| Nordstetter WV-Gruppe | 12,00 | 234.000 | 210.466 | 89,94 | 225.187 | 96,23 | 213.600 | 91,28 | 203.524 | 86,98 | 209.960 | 89,73 | 214.351 | 91,60 |
| WV Eberbachgruppe | 4,00 | 78.000 | 9.108 | 11,68 | 8.907 | 11,42 | 9.750 | 12,50 | 9.792 | 12,55 | 10.083 | 12,93 | 14.023 | 17,98 |
| WV Haugenstein | 15,00 | 292.500 | 164.952 | 56,39 | 176.628 | 60,39 | 226.050 | 77,28 | 243.944 | 83,40 | 242.575 | 82,93 | 248.042 | 84,80 |
| WV Schwarzbrunnen | 4,58 | 89.310 | 58.391 | 65,38 | 60.174 | 67,38 | 60.287 | 67,50 | 62.047 | 69,47 | 65.760 | 73,63 | 73.219 | 81,98 |
| | **600,00** | **11.700.000** | **5.238.827** | **44,78** | **5.266.803** | **45,02** | **5.736.747** | **49,03** | **6.042.725** | **51,65** | **5.817.858** | **49,73** | **5.736.041** | **49,03** |

# Auslastungsrangfolge 2020

| **Verbandsmitglied** Stadt/Gemeinde/Zweckverband/ Stadtwerke GmbH & Co. KG | Jahresbe-zugsrecht m³ | Gesamtbezug 2020 m³ | spezifischer Wasserpreis je m³ | Auslastungs-quote |
|---|---|---|---|---|
| Loßburg | 136.500 | 169.609 | 0,6644 € | **124,26 %** |
| Eschachwasserversorgung | 390.000 | 399.628 | 0,5675 € | 102,47 % |
| Haiterbach | 58.500 | 57.047 | **0,5578 €** | 97,52 % |
| Nagold | 136.500 | 131.147 | 0,5601 € | 96,08 % |
| Nordstetter WV-Gruppe | 234.000 | 214.351 | 0,5679 € | 91,60 % |
| WV Haugenstein | 292.500 | 248.042 | 0,5814 € | 84,80 % |
| WV Schwarzbrunnen | 89.310 | 73.219 | 0,5877 € | 81,98 % |
| Fischerbach | 93.405 | 71.527 | 0,6009 € | 76,58 % |
| Mühlenbach | 58.500 | 40.290 | 0,6234 € | 68,87 % |
| Waldachtal | 221.715 | 150.768 | 0,6262 € | 68,00 % |
| Hausach | 564.525 | 381.964 | 0,6274 € | 67,66 % |
| Horb | 479.310 | 305.795 | 0,6411 € | 63,80 % |
| Aichhalden | 175.500 | 107.029 | 0,6523 € | 60,99 % |
| Dornstetten | 532.935 | 308.266 | 0,6660 € | 57,84 % |
| Schramberg | 1.083.030 | 625.588 | 0,6663 € | 57,76 % |
| Steinach | 241.215 | 131.605 | 0,6820 € | 54,56 % |
| Baiersbronn | 759.525 | 403.568 | 0,6895 € | 53,13 % |
| **Durchschnitt** | | | **0,7192 €** | **49,03 %** |
| Gutach | 97.500 | 45.252 | 0,7315 € | 46,41 % |
| Oberwolfach | 78.000 | 34.997 | 0,7429 € | 44,87 % |
| Hornberg | 498.030 | 218.330 | 0,7509 € | 43,84 % |
| Freudenstadt | 1.560.000 | 673.787 | 0,7562 € | 43,19 % |
| Wolfach | 548.340 | 221.975 | 0,7800 € | 40,48 % |
| Haslach | 640.770 | 251.070 | 0,7926 € | 39,18 % |
| Biberach | 156.000 | 59.907 | 0,8006 € | 38,40 % |
| Schiltach | 420.810 | 124.478 | 0,9201 € | 29,58 % |
| Alpirsbach | 349.245 | 97.477 | 0,9512 € | 27,91 % |
| Elzach | 467.025 | 89.278 | 1,2048 € | 19,12 % |
| WV Eberbachgruppe | 78.000 | 14.023 | 1,2557 € | 17,98 % |
| Schenkenzell | 58.500 | 9.511 | 1,3463 € | 16,26 % |
| Zell a. H. | 518.310 | 76.513 | **1,4422 €** | **14,76 %** |
| Offenburg | 682.500 | 0 | 0,0000 € | 0,00 % |
| | **11.700.000** | **5.736.041** | | **49,03 %** |

Talsperre im Juni 2020 | © Thomas Ströbele

# Bilanz zum 31. Dezember 2020

| Aktiva | | Stand am 31.12.2020 in EUR | Stand am 31.12.2019 in EUR |
|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | | 369.056,54 | 373.611,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke mit Betriebsbauten | 5.556.058,30 | | 5.952.432,66 |
| 2. Grundstücke mit Wohnbauten | 1.291,68 | | 2.395,27 |
| 3. Grundstücke ohne Bauten | 503.833,30 | | 505.982,55 |
| 4. Gewinnungsanlagen | 17.126.740,57 | | 17.810.770,29 |
| 5. Verteilungsanlagen: Leitungsnetz | 2.558.434,56 | | 3.114.003,64 |
| 6. Verteilungsanlagen: Speicheranlagen | 268.062,50 | | 222.686,43 |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 113.813,58 | | 155.882,15 |
| 8. Anlagen im Bau | 975.576,37 | | 508.385,10 |
| | | 27.103.810,86 | 28.272.538,09 |
| **B. Umlaufvermögen** | | | |
| I. Vorräte | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 138.261,80 | | 156.522,93 |
| 2. Waren | 5.432,17 | | 5.402,46 |
| | | 143.693,97 | 161.925,39 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 12.696,55 | | 13.004,94 |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 282.871,17 | | 627.459,43 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 275.524,08 | | 294.921,30 |
| | | 571.091,80 | 935.385,67 |
| III. Flüssige Mittel | | 4.835.067,88 | 4.289.621,16 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 14.582,15 | 20.478,33 |
| | | **33.037.303,20** | **34.053.559,64** |

| **P a s s i v a** | | Stand am 31.12.2020 in EUR | Stand am 31.12.2019 in EUR |
|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 15.000.000,00 | | 15.000.000,00 |
| II. Allgemeine Rücklage | 3.592.666,51 | | 3.205.167,96 |
| III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 309.521,45 | | 387.498,55 |
| | | 18.902.187,96 | 18.592.666,51 |
| **B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** | | | |
| Investitionszuschüsse aus Landesbeihilfe | | 13.572.297,72 | 14.809.718,59 |
| **C. Rückstellungen** | | | |
| Sonstige Rückstellungen | | 226.700,00 | 238.930,00 |
| **D. Verbindlichkeiten** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 318.049,85 | | 235.699,45 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.414,85 | | 115,53 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 16.652,82 | | 176.429,56 |
| | | 336.117,52 | 412.244,54 |
| | | **33.037.303,20** | **34.053.559,64** |

# Gewinn- und Verlustrechnung 2020

| | | 2020 in EUR | | 2019 in EUR | |
|---|---|---|---|---|---|
| **1.** | **Umsatzerlöse** | | | | |
| | a) Jahresumlage | 4.125.187,04 | | 4.127.143,20 | |
| | b) Sonstige Umsatzerlöse | 117.341,54 | | 105.687,07 | |
| | c) Auflösung der Investitions-zuschüsse aus Landesbeihilfen | 1.237.420,87 | | 1.276.526,34 | |
| | | | **5.479.949,45** | | 5.509.356,61 |
| **2.** | **Aktivierte Eigenleistungen** | | **12.922,78** | | 2.786,96 |
| **3.** | **Sonstige betriebliche Erträge** | | **106.701,78** | | 151.674,50 |
| **4.** | **Materialaufwand** | | | | |
| | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.555.187,71 | | 1.562.793,39 | |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 405.329,73 | | 333.531,79 | |
| | | | **1.960.517,44** | | 1.896.325,18 |
| **5.** | **Personalaufwand** | | | | |
| | a) Entgelte | 844.429,26 | | 827.446,48 | |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 248.343,01 | | 242.244,25 | |
| | | | **1.092.772,27** | | 1.069.690,73 |
| **6.** | **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | **2.034.952,98** | | 2.109.822,10 |
| **7.** | **Sonstige betriebliche Aufwendungen** | | **185.115,36** | | 187.514,63 |
| **8.** | **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** | 1.563,23 | | 374,99 | |
| **9.** | **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** | 6.256,69 | | 1.350,93 | |
| | | | **-4.693,46** | | -975,94 |
| **10.** | **Ergebnis nach Steuern** | | **321.522,50** | | 399.489,49 |
| **11.** | **Sonstige Steuern** | | **12.001,05** | | 11.990,94 |
| **12.** | **Jahresüberschuss** | | **309.521,45** | | 387.498,55 |
| | Nachrichtlich: | | | | |
| | Behandlung des Jahresüberschusses: | | | | |
| | zur Einstellung in die Rücklage | 309.521,45 | | | |

# Berechnung der Jahresumlage 2020

| | | EUR | Festkosten-umlage 40 % | Betriebskosten umlage 60 % |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Betriebs- und Verwaltungskosten | 3.238.405,07 | | |
| | ./. Wasserentnahmeentgelt | -626.709,80 | | 626.709,80 |
| | ./. Strom für Wasserförderung | -598.048,41 | | 598.048,41 |
| | | 2.013.646,86 | 805.458,74 | 1.208.188,12 |
| 2. | Abschreibungen auf Anlagevermögen | 2.034.952,98 | | |
| | ./. Auflösung der Investitionszuschüsse | -1.237.420,87 | | |
| | | 797.532,11 | 797.532,11 | |
| 3. | Zinsen | 6.256,69 | 6.256,69 | |
| 4. | Steuern | 12.001,05 | 12.001,05 | |
| | | 4.054.194,92 | 1.621.248,59 | 2.432.946,33 |
| 5. | ./. sonstige Umsatzerlöse / Erträge | -269.299,97 | | |
| | ./. Überziehungen des Bezugsrecht | 30.770,64 | -30.770,64 | |
| | ./. Erträge aus Stromverkäufen | 29.353,07 | | -29.353,07 |
| | ./. aktivierte Eigenleistungen | 12.922,78 | -12.922,78 | |
| | ./. Zinserträge | 1.563,23 | -1.563,23 | |
| | | -194.690,25 | -77.876,10 | -116.814,15 |
| | | **3.784.894,95** | **1.498.115,84** | **2.286.779,11** |
| | | | 39,58 % | 60,42 % |

| | |
|---|---|
| Bezugsrechte / Monat - 600 x 12 | 7.200 l/s |
| Festkostenumlage / Monat | **208,07 EUR** |
| Festkostenumlage / Jahr | **2.496,84 EUR** |
| verkaufte Wassermenge | **5.736.041 m³** |
| Betriebskostenumlage / m³ | **0,3987 EUR** |

# Anhang für das Wirtschaftsjahr 2020

**A. Allgemeine Angaben und Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig mit Sitz in Alpirsbach-Reinerzau ist beim Amtsgericht Stuttgart unter HRA 721490 eingetragen. Für den Zweckverband gelten bezüglich seiner Wirtschaftsführung und der Rechnungslegung gemäß § 13 Abs. 1 der Verbandssatzung die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes sinngemäß. Ergänzend sind die Vorschriften des Dritten Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften anzuwenden. Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

**B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend ihrer gewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis 40 Jahren abgeschrieben. Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagenvermögens wurden bis Mitte der 1980er Jahre überwiegend degressiv, seitdem linear errechnet. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen hierbei zwischen drei und 75 Jahren. Im Berichtsjahr wurden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände unter 250,00 EUR wurden voll abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie die **Warenbestände** wurden zu letzten Einstandspreisen bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

**C. Angaben zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

**I. Bilanz**

**1. Anlagevermögen**
Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagennachweis zu entnehmen. Dieser ist integraler Bestandteil des Anhangs.

**2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

**Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht,** betreffen ausschließlich Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern. Bei den Forderungen handelt es sich ausschließlich um Liefer- und Leistungsforderungen in Höhe von 282.871,17 EUR (Vorjahr: 627.459,43 EUR). Die Fest- und auch die Betriebskostenumlage wurden durch den Ausweis eines Jahresüberschusses erneut mit einer Kostenüberdeckung erhoben.

**3. Flüssige Mittel**

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sowie einer Bausparkasse.

**4. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

Als **Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** werden auf der Passivseite gemäß § 8 Abs. 3 EigBVO Investitionszuschüsse aus Landesbeihilfen ausgewiesen. Die Landeszuschüsse bis zum ursprünglichen Bewilligungsrahmen von 76,3 Mio. EUR (Stand: 31. Dezember 2020) werden in Höhe des durchschnittlichen Abschreibungssatzes, die darüber hinaus bewilligten Landeszuschüsse über die entsprechende Nutzungsdauer zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

**5. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (104 TEUR), Aufstellung und Veröffentlichung Jahresabschluss (9 TEUR), Prüfungs- und Beratungskosten (20 TEUR), unterlassene Instandhaltungen (66 TEUR) und ausstehende Eingangsrechnungen (28 TEUR).

**6. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nach Tilgung des letzten Darlehens im Jahr 2015 keine mehr. Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 318.049,85 EUR (Vorjahr: 235.699,45 EUR) bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. In den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.414,85 EUR (Vorjahr: 115,53 EUR) enthalten.

| Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen: | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|---|---|
| Verbindlichkeiten aus Steuern | 9.887,10 EUR | 65.324,00 EUR |
| Übrige sonstige Verbindlichkeiten | 6.765,72 EUR | 111.105,56 EUR |
| | 16.652 ,82 EUR | 176.429,56 EUR |

Temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen dem handels- und dem steuerbilanziellen Ansatz bestehen bei den sonstigen Rückstellungen. Ein körperschaftssteuerlicher Verlustvortrag ist vorhanden. Der für die Bewertung grundsätzlich zugrunde zu legende Steuersatz beträgt 15,83 %. Die sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

# Anhang für das Wirtschaftsjahr 2020

**II. Gewinn- und Verlustrechnung**

**1. Umsatzerlöse**

| Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen: | TEUR | % |
|---|---|---|
| Jahresumlage | 4.125 | 75,28 |
| Sonstige Umsatzerlöse | 117 | 2,14 |
| Auflösung der Investitionszuschüsse aus Landesbeihilfen | 1.238 | 22,58 |
| | 5.480 | 100,00 |

**2. Periodenfremde Erträge**

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von 29 TEUR ausgewiesen, welche aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

**3. Aufwendungen für Altersversorgung**

In der Position **„Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 82.022,02 EUR (Vorjahr: 79.491,32 EUR) enthalten.

**D. Ergänzende Angaben**

**1. Zusammensetzung der Organe und Organbezüge**

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsitzende. Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder (Anlage zur Verbandssatzung).

Der Verwaltungsrat setzt bzw. setzte sich 2020 zusammen aus:

Bürgermeister Thomas Haas, Schiltach, Verbandsvorsitzender
Oberbürgermeister Julian Osswald, Freudenstadt, 1. stv. Verbandsvorsitzender
Bürgermeister Michael E. Pfaff, Alpirsbach, 2. stv. Verbandsvorsitzender
Bürgermeisterin Annick Grassi, Waldachtal
Bürgermeister Bernhard Haas, Dornstetten
Erster Bürgermeister Oliver Martini, Offenburg
Bürgermeister Günter Pfundstein, Zell a. H.
Bürgermeister Michael Ruf, Baiersbronn
Bürgermeister Philipp Saar, Haslach
Bürgermeister Siegfried Scheffold, Hornberg
Bürgermeister Peter Schumacher, Dunningen
Bürgermeister Ralf Zimmermann, Horb a. N.

Die Mitglieder der Verbandsorgane erhielten 2020 Bezüge in Höhe von 9.180,00 EUR.

Von der Verbandsversammlung wurde Herr Maik Zinser seit dem 1. April 2014 zum alleinigen Geschäftsführer des Verbandes bestellt. Bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

**2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**
Aus begonnenen Investitionsvorhaben kommen auf den Zweckverband bis zur Fertigstellung Verpflichtungen von 826 TEUR zu, deren Finanzierung bereits sichergestellt ist.

Der Zweckverband ist Mitglied bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg, Karlsruhe. Der Umlagesatz beträgt seit 1. Januar 2020 9,54 %, davon Arbeitgeberanteil 8,99 % (einschließlich 2,70 % Sanierungsgeld und 0,54 % Zusatzbeitrag) und Arbeitnehmeranteil 0,55 %. Für das Jahr 2020 liegt die Jahresrechnung des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg, Karlsruhe, noch nicht vor.

**3. Arbeitnehmer**
Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer belief sich 2020 einschließlich des Geschäftsführers auf 17. Im Jahr 2020 beschäftigte der Verband darüber hinaus keine Auszubildenden.

**4. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers (ohne Umsatzsteuer)**
Von dem Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2020 wird ein Honorar von 3.500 EUR für die Abschlussprüfungsleistungen sowie weitere 1.100 EUR für sonstige Leistungen berechnet.

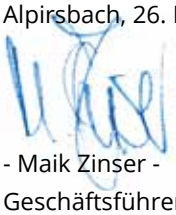
**E. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben. Die Corona-Pandemie, die Anfang März 2020 auch Deutschland erreichte, hat nur einen geringen Einfluss auf die Wasserabgabe. Der Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig geht davon aus, dass sich hieraus keine Einflüsse auf die Umlage 2021 ergeben.

**F. Angaben zum Jahresergebnis**

Der **Jahresüberschuss 2020** in Höhe von 309.521,45 EUR ist der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Alpirsbach, 26. März 2021



- Maik Zinser -
Geschäftsführer

# Entwicklung des Anlagevermögens 2020

| | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Stand am 01.01.2020 in EUR | Zugang in EUR | Abgang in EUR | Umbuchungen in EUR | Stand am 31.12.2020 in EUR |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 1.348.699,10 | 2.893,93 | 0,00 | 0,00 | 1.351.593,03 |
| **II. Sachanlagen** | | | | | |
| 1. Grundstücke mit Betriebsbauten | 19.461.611,70 | 20.592,58 | 0,00 | 0,00 | 19.482.204,28 |
| 2. Grundstücke mit Wohnbauten | 12.420,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 12.420,00 |
| 3. Grundstücke ohne Bauten | 548.145,98 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 548.145,98 |
| 4. Gewinnungsanlagen | 63.517.048,73 | 296.528,73 | 215.476,70 | 0,00 | 63.598.100,76 |
| 5. Verteilungsanlagen: Leitungsnetz | 38.163.238,09 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 38.163.238,09 |
| 6. Verteilungsanlagen: Speicheranlagen | 4.181.893,33 | 62.475,41 | 22.036,20 | 4.444,58 | 4.226.777,12 |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.469.705,99 | 7.544,79 | 16.743,92 | 0,00 | 1.460.506,86 |
| 8. Anlagen im Bau | 508.385,10 | 471.635,85 | 0,00 | -4.444,58 | 975.576,37 |
| | 127.862.448,92 | 858.777,36 | 254.256,82 | 0,00 | 128.466.969,46 |
| | **129.211.148,02** | **861.671,29** | **254.256,82** | **0,00** | **129.818.562,49** |

| Kumulierte Abschreibungen | | | | Buchwerte | | durchschnittl. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stand am 01.01.2020 in EUR | Zugang in EUR | Abgang in EUR | Stand am 31.12.2020 in EUR | Stand am 31.12.2020 in EUR | Stand am 31.12.2019 in EUR | AfA-Satz in % | Restbuch-wert in % |
| 975.088,10 | 7.448,39 | 0,00 | 982.536,49 | 369.056,54 | 373.611,00 | 0,55 | 27,31 |
| 13.509.179,04 | 416.966,94 | 0,00 | 13.926.145,98 | 5.556.058,30 | 5.952.432,66 | 2,14 | 28,52 |
| 10.024,73 | 1.103,59 | 0,00 | 11.128,32 | 1.291,68 | 2.395,27 | 8,89 | 10,40 |
| 42.163,43 | 2.149,25 | 0,00 | 44.312,68 | 503.833,30 | 505.982,55 | 0,39 | 91,92 |
| 45.706.278,44 | 980.558,45 | 215.476,70 | 46.471.360,19 | 17.126.740,57 | 17.810.770,29 | 1,54 | 26,93 |
| 35.049.234,45 | 555.569,08 | 0,00 | 35.604.803,53 | 2.558.434,56 | 3.114.003,64 | 1,46 | 6,70 |
| 3.959.206,90 | 21.543,92 | 22.036,20 | 3.958.714,62 | 268.062,50 | 222.686,43 | 0,51 | 6,34 |
| 1.313.823,84 | 49.613,36 | 16.743,92 | 1.346.693,28 | 113.813,58 | 155.882,15 | 3,40 | 7,79 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 975.576,37 | 508.385,10 | 0,00 | 0,00 |
| 99.589.910,83 | 2.027.504,59 | 254.256,82 | 101.363.158,60 | 27.103.810,86 | 28.272.538,09 | 1,58 | 21,10 |
| **100.564.998,93** | **2.034.952,98** | **254.256,82** | **102.345.695,09** | **27.472.867,40** | **28.646.149,09** | **1,57** | **21,16** |

# Prüfungsergebnisse 2020

**Eigenprüfung**

Gemäß § 1 der Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO) ist jährlich eine unvermutete Kassenprüfung vorzunehmen. Die örtliche Prüfung der Kassen, Vermögensbestände und Vorräte (1. Unterabschnitt der GemPrO) ist seit 2001 wieder dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Freudenstadt übertragen. Die Beauftragung des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt im Einzelfall durch den Verbandsvorsitzenden. Wesentliche Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

**Aufsichtsprüfung**

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg führte die Allgemeine Finanzprüfung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen für die Wirtschaftsjahre 2008 bis 2013 in der Zeit vom 27. März bis 14. April 2014 durch. Mit Erlass vom 3. Juni 2015 hat das Regierungspräsidium Karlsruhe den Abschluss des Prüfungsverfahrens bestätigt.

Die überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Wirtschaftsjahre 2016 bis 2019 wurde von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg vom 1. bis 13. Oktober 2020 durchgeführt. Mit Erlass vom 12. Juli 2021 hat das Regierungspräsidium Karlsruhe den Abschluss des Prüfungsverfahrens bestätigt.

**Abschlussprüfung**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BW PARTNER Partnerschaft mbB, Stuttgart, hat den Jahresabschluss 2020 im März 2021 geprüft und kommt zusammenfassend zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Mit Datum vom 26. März 2021 wurde folgender uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers erteilt.

Wir haben den Jahresabschluss des Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig, Alpirsbach-Reinerzau, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

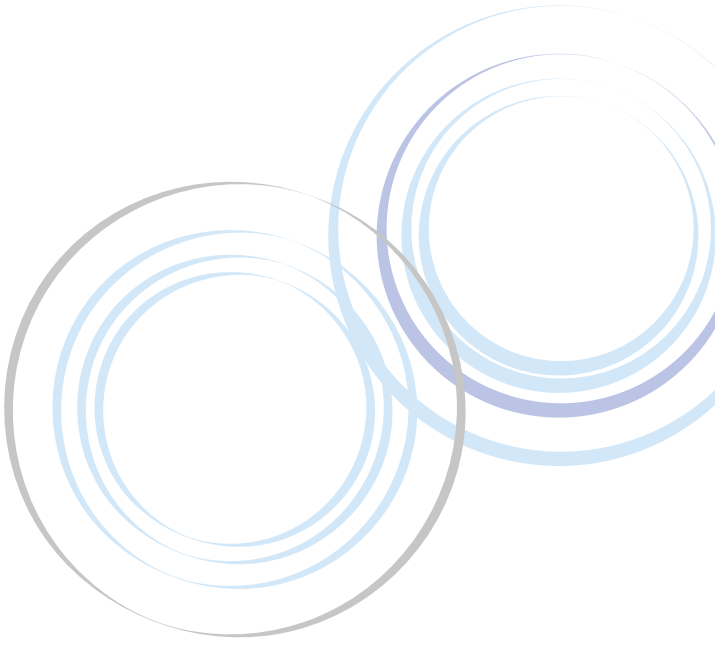
- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

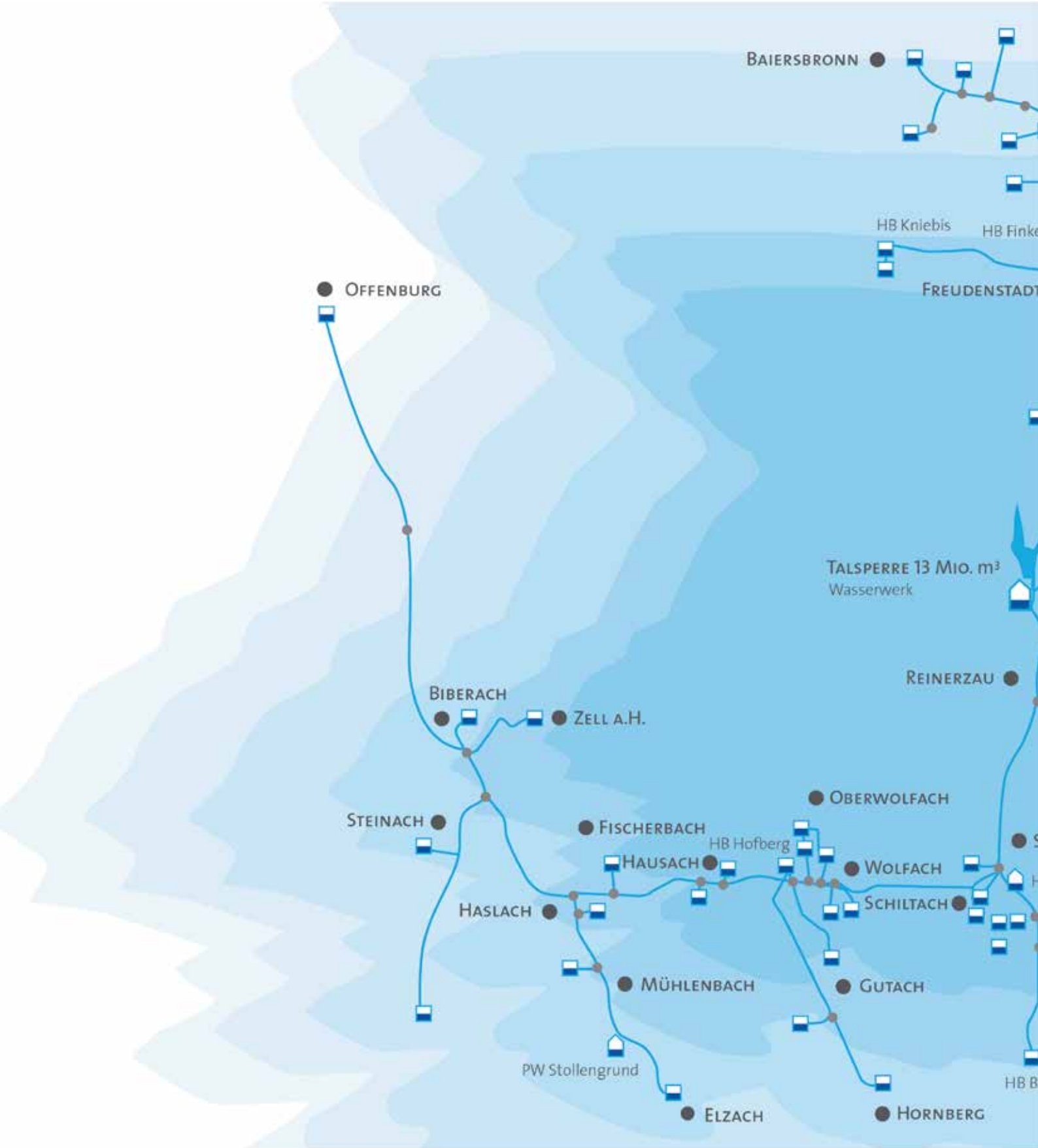
Stuttgart, den 26. März 2021

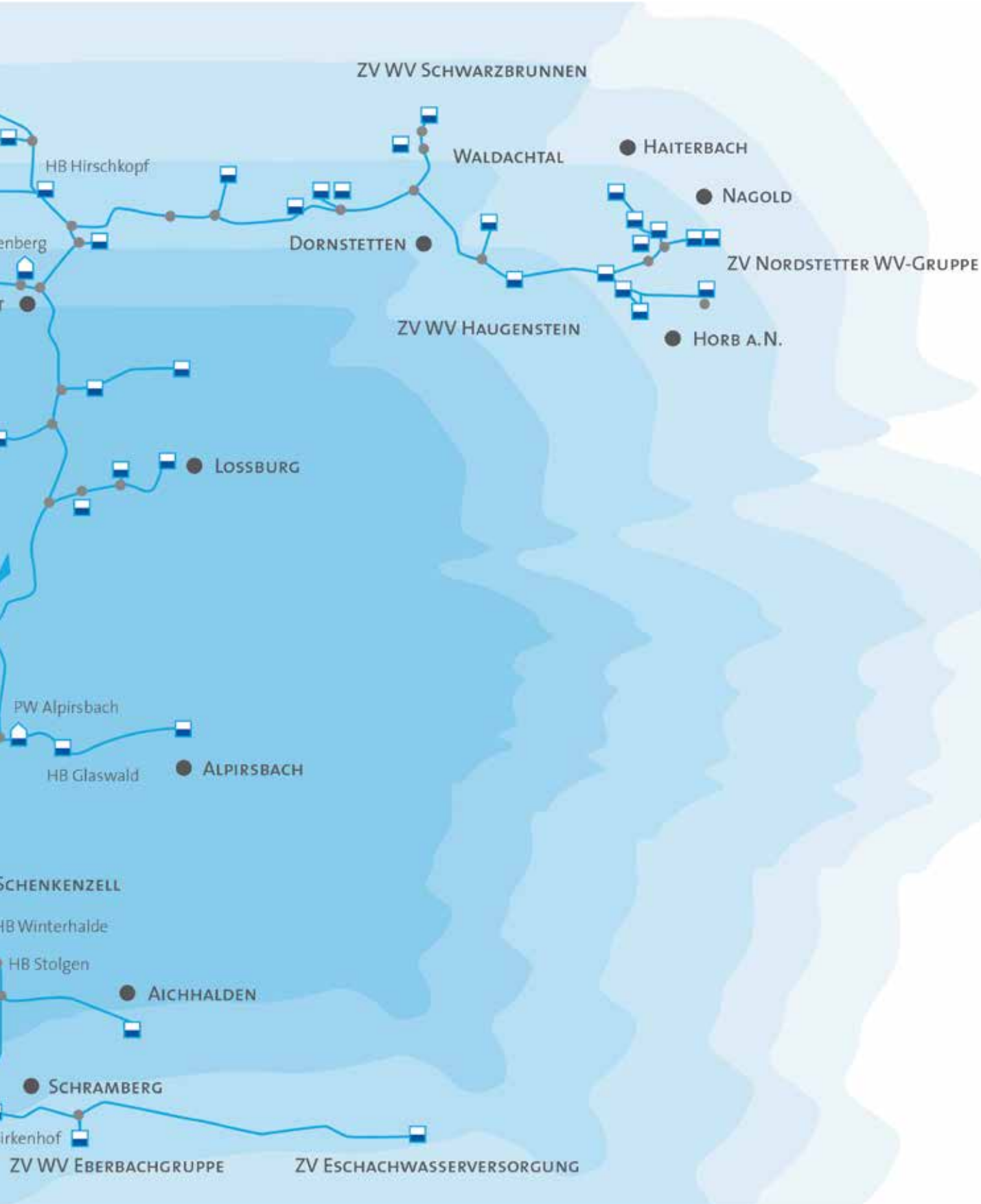
BW PARTNER
Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marius Henkel
Wirtschaftsprüfer



# Verbandsgebiet




ZV WV Schwarzbrunnen
HB Hirschkopf
Waldachtal
Haiterbach
Nagold
Dornstetten
ZV Nordstetter WV-Gruppe
ZV WV Haugenstein
Horb a.N.
Lossburg
PW Alpirsbach
HB Glaswald
Alpirsbach
Schenkenzell
HB Winterhalde
HB Stolgen
Aichhalden
Schramberg
ZV WV Eberbachgruppe
ZV Eschachwasserversorgung

# Verbandsmitglieder und Bezugsrechte

| **Verbandsmitglied** Stadt/Gemeinde/Zweckverband/ Stadtwerke GmbH & Co. KG | seit | ursprüngliches Bezugsrecht l/s | Rückgabe in die Pools l/s | davon verkauft l/s | Erwerb aus den Pools l/s | tatsächliches Bezugsrecht 2020 l/s |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aichhalden | 1974 | 6,00 | | | 3,00 | 9,00 |
| Alpirsbach | 1974 | 20,00 | 10,00 | 2,09 | | 17,91 |
| Baiersbronn | 1974 | 40,00 | 5,00 | 1,05 | | 38,95 |
| Biberach | 1977 | 8,00 | | | | 8,00 |
| Dornstetten | 1974 | 29,00 | 8,00 | 1,67 | | 27,33 |
| Elzach | 1987 | 25,00 | 5,00 | 1,05 | | 23,95 |
| Fischerbach | 1974 | 3,00 | 1,00 | 0,21 | 2,00 | 4,79 |
| Freudenstadt | 1974 | 95,00 | 15,00 | 15,00 | | 80,00 |
| Gutach | 1974 | 7,00 | 2,00 | 2,00 | | 5,00 |
| Haiterbach | 2000 | 0,00 | | | 3,00 | 3,00 |
| Haslach | 1974 | 41,00 | 21,00 | 9,14 | 1,00 | 32,86 |
| Hausach | 1974 | 40,00 | 15,00 | 11,05 | | 28,95 |
| Horb | 1984 | 25,00 | 2,00 | 0,42 | | 24,58 |
| Hornberg | 1974 | 30,00 | 10,00 | 4,46 | | 25,54 |
| Loßburg | 1974 | 12,00 | 5,00 | 5,00 | | 7,00 |
| Mühlenbach | 1987 | 3,00 | | | | 3,00 |
| Nagold | 1992 | 0,00 | | | 7,00 | 7,00 |
| Oberwolfach | 1990 | 0,00 | | | 4,00 | 4,00 |
| Offenburg | 2017 | 0,00 | | | 35,00 | 35,00 |
| Schenkenzell | 1974 | 3,00 | | | | 3,00 |
| Schiltach | 1974 | 22,00 | 2,00 | 0,42 | | 21,58 |
| Schramberg | 1975 | 72,00 | 22,00 | 16,46 | | 55,54 |
| Steinach | 1974 | 13,00 | 3,00 | 0,63 | | 12,37 |
| Waldachtal | 1975 | 15,00 | 6,00 | 3,63 | | 11,37 |
| Wolfach | 1974 | 40,00 | 19,00 | 11,88 | | 28,12 |
| Zell a. H. | 1974 | 30,00 | 5,00 | 3,42 | | 26,58 |
| Eschachwasserversorgung | 1990 | 0,00 | | | 20,00 | 20,00 |
| Nordstetter WV-Gruppe | 1987 | 6,00 | | | 6,00 | 12,00 |
| WV Eberbachgruppe | 1990 | 0,00 | | | 4,00 | 4,00 |
| WV Haugenstein | 1974 | 10,00 | | | 5,00 | 15,00 |
| WV Schwarzbrunnen | 1974 | 5,00 | 2,00 | 0,42 | | 4,58 |
| | | **600,00** | **158,00** | **90,00** | **90,00** | **600,00** |

# Verbandsorgane

Die Verbandsversammlung hatte im Jahr 2020 folgende Zusammensetzung:

| Verbandsmitglied | Vertreter |
|---|---|
| Gemeinde Aichhalden | Bürgermeister Michael Lehrer |
| Stadt Alpirsbach | Bürgermeister Michael E. Pfaff |
| Gemeinde Baiersbronn | Bürgermeister Michael Ruf |
| Gemeinde Biberach | Bürgermeisterin Daniela Paletta |
| Stadt Dornstetten | Bürgermeister Bernhard Haas |
| Stadt Elzach | Bürgermeister Roland Tibi |
| Gemeinde Fischerbach | Bürgermeister Thomas Schneider |
| Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG | Oberbürgermeister Julian Osswald |
| Gemeinde Gutach | Bürgermeister Siegfried Eckert |
| Stadt Haiterbach | Bürgermeister Andreas Hölzlberger |
| Stadt Haslach | Bürgermeister Philipp Saar |
| Stadt Hausach | Bürgermeister Wolfgang Hermann |
| Stadt Horb a. N. | Bürgermeister Ralph Zimmermann |
| Stadt Hornberg | Bürgermeister Siegfried Scheffold |
| Gemeinde Loßburg | Bürgermeister Christoph Enderle |
| Gemeinde Mühlenbach | Bürgermeisterin Helga Wössner |
| Stadt Nagold | Bürgermeister Hagen Breitling |
| Gemeinde Oberwolfach | Bürgermeister Matthias Bauernfeind |
| Offenburger Wasserversorgung GmbH | Erster Bürgermeister Oliver Martini |
| Gemeinde Schenkenzell | Bürgermeister Bernd Heinzelmann |
| Stadt Schiltach | Bürgermeister Thomas Haas |
| Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG | Geschäftsführer Peter Kälble |
| Gemeinde Steinach | Bürgermeister Nicolai Bischler |
| Gemeinde Waldachtal | Bürgermeisterin Annick Grassi |
| Stadt Wolfach | Bürgermeister Thomas Geppert |
| Stadt Zell a. H. | Bürgermeister Günter Pfundstein |
| ZV Eschachwasserversorgung | Bürgermeister Marcus Türk |
| ZV Nordstetter Wasserversorgungsgruppe | Oberbürgermeister Peter Rosenberger |
| ZV Wasserversorgung Eberbachgruppe | Bürgermeister Peter Schumacher |
| ZV Wasserversorgung Haugenstein | Bürgermeister Klaas Klaassen |
| ZV Wasserversorgung Schwarzbrunnen | Bürgermeister Dieter Bischoff |

# Verbandsorgane

Organe des Zweckverbandes sind nach § 12 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) und § 6 Abs. 2 der Verbandssatzung die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsitzende.

## Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder oder einem vom Verbandsmitglied ausdrücklich zu benennenden Vertreter. Die Vertreter des Landes nehmen an der Verbandsversammlung beratend teil.

*Verbandsversammlung im Haus des Gastes*

Die Verbandssammlung trat im Dezember 2020 zusammen und behandelte u. a. folgende Punkte:

- Vorlage des Geschäftsberichtes 2019 und Feststellung des Jahresabschlusses 2019
- Änderungen der Wasserabgabeordnung
- Bestellung des Jahresabschlussprüfers
- Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2021

## Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören der Verbandsvorsitzende, seine beiden Stellvertreter und neun weitere Mitglieder an. Turnusmäßige Neuwahlen für die „Wahlperiode“ 2020 bis 2023 erfolgten zuletzt durch die Verbandsversammlung im Dezember 2019. Die Vertreter des Landes nehmen an den Sitzungen beratend teil.

Im Jahr 2020 setzte sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:
Bürgermeister Thomas Haas, Schiltach, Verbandsvorsitzender
Oberbürgermeister Julian Osswald, Freudenstadt, 1. stv. Verbandsvorsitzender
Bürgermeister Michael E. Pfaff, Alpirsbach, 2. stv. Verbandsvorsitzender
Bürgermeisterin Annick Grassi, Waldachtal
Bürgermeister Bernhard Haas, Dornstetten
Erster Bürgermeister Oliver Martini, Offenburg
Bürgermeister Günter Pfundstein, Zell a. H.
Bürgermeister Michael Ruf, Baiersbronn
Bürgermeister Philipp Saar, Haslach
Bürgermeister Siegfried Scheffold, Hornberg
Bürgermeister Peter Schumacher, Dunningen
Bürgermeister Ralph Zimmermann, Horb a. N.

Der Verwaltungsrat hat in zwei Sitzungen hauptsächlich die Themen der Verbandsversammlung vorberaten.

## Verbandsvorsitzende

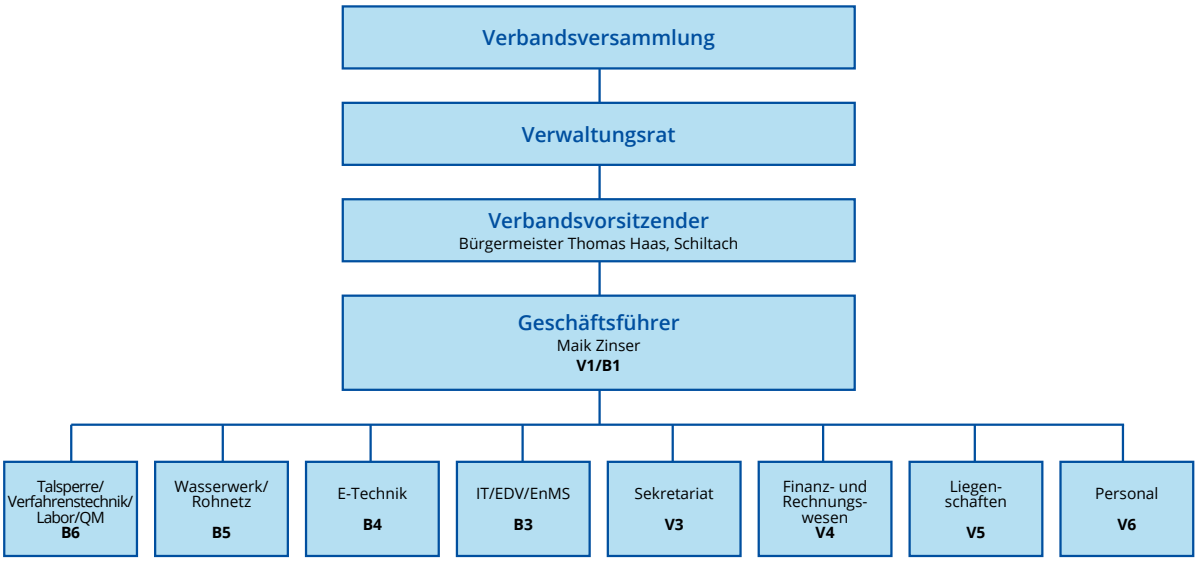
Der Verbandsvorsitzende und seine beiden Stellvertreter wurden bei der satzungsgemäßen Neuwahl in der Verbandsversammlung im Dezember 2019 für die „Wahlperiode“ 2020 bis 2023 bestätigt.
Bürgermeister Thomas Haas, Schiltach, Verbandsvorsitzender
Oberbürgermeister Julian Osswald, Freudenstadt, 1. stv. Verbandsvorsitzender
Bürgermeister Michael E. Pfaff, Alpirsbach, 2. stv. Verbandsvorsitzender

## Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht gem. § 11 Abs. 1 der Verbandssatzung aus bis zu zwei Geschäftsführern, die von der Verbandsversammlung bestellt werden und welche direkt dem Verbandsvorsitzenden unterstellt sind. Bis März 2014 führten zwei Geschäftsführer gemeinsam den Verband, seit dem 1. April 2014 fungiert Herr Maik Zinser, Baiersbronn, als alleiniger Geschäftsführer.

## Organisationsstruktur

Die Organisationsstruktur stellt sich wie folgt dar:

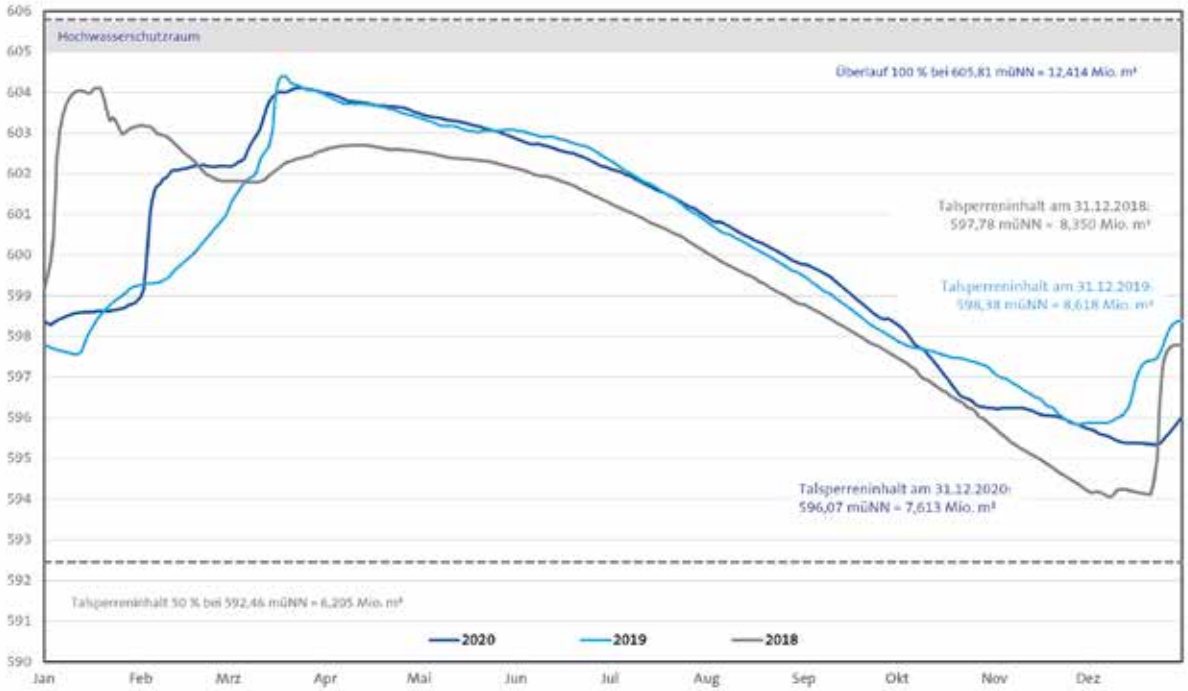


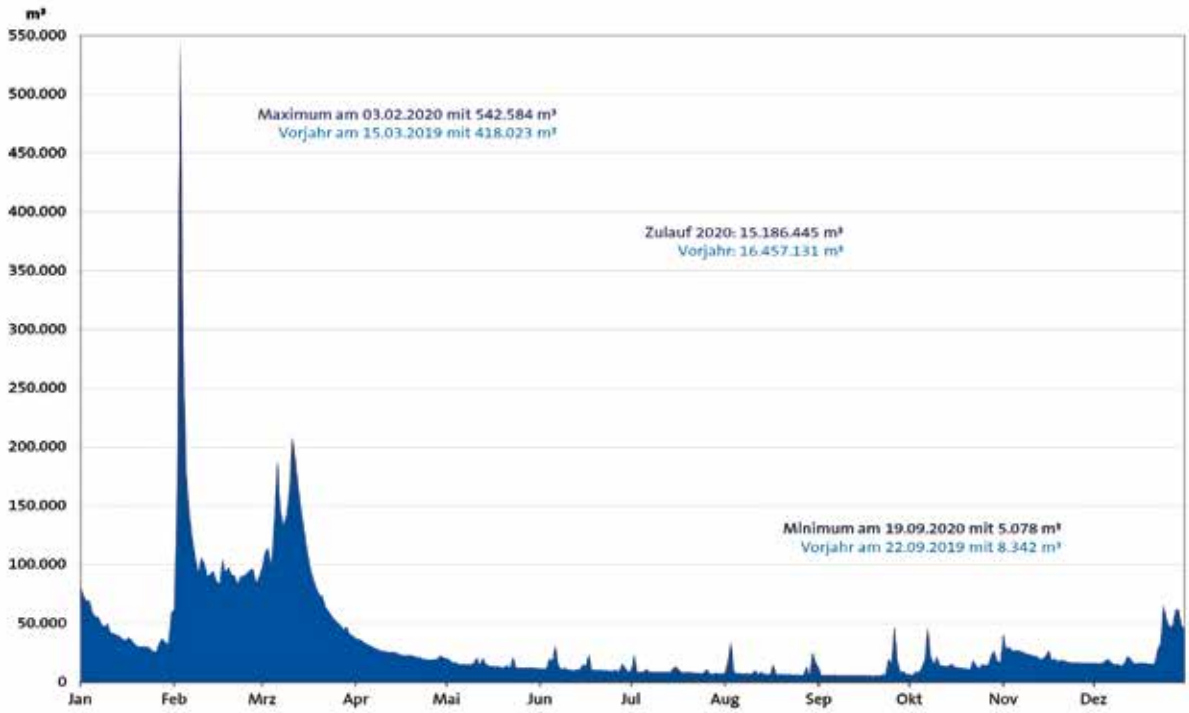

## Verbandssatzung

In der Verbandsversammlung am 17. November 2005 wurde nach einer generellen Überarbeitung der Verbandssatzung eine Neufassung beschlossen. Diese Neufassung trat zum 1. Januar 2006 in Kraft. Änderungen bzw. Anpassungen der Verbandssatzung beschloss die Verbandsversammlung zuletzt am 12. Dezember 2019, welche zum 1. Januar 2020 in Kraft traten.

Talsperre im März 2020 | © WKK

# Talsperrenganglinie und Zuläufe



# Wasserqualität des Trinkwassers Jahresmittelwerte 2020

- Untersuchungslabor: Regierungspräsidium Stuttgart LGA, mikrobiologische Untersuchungen
- Untersuchungslabor: DVGW-Technologiezentrum Wasser, Karlsruhe, chemisch-physikalische Untersuchungen

Die aufgeführten Grenzwerte entsprechen der TrinkwV 2001 gemäß 4. Verordnung zur Änderung der TrinkwV vom 20.12.2019.

### Anlage 1: Mikrobiologische Parameter

Teil I: Allgemeine Anforderungen an Wasser für den menschlichen Gebrauch.

| **Parameter** | Grenzwert (Anzahl/ 100 ml) | Min. | Mittelwert (Anzahl/ 100 ml) | Max. |
|---|---|---|---|---|
| Escherichia coli (E.coli) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Enterokokken | 0 | 0 | 0 | 0 |

### Anlage 2: Teil I: Chemische Parameter,

deren Konzentration sich im Verteilungsnetz einschließlich der Hausinstallation in der Regel nicht mehr erhöht.

| **Parameter** | Grenzwert mg/L | Min. | Mittelwert mg/L | Max. |
|---|---|---|---|---|
| Acrylamid | 0,00010 | - | n.a. [1)] | - |
| Benzol | 0,0010 | - | <0,0001 | - |
| Bor | 1 | - | <0,02 | - |
| Bromat | 0,010 | - | <0,001 | - |
| Chrom | 0,050 | - | <0,0005 | - |
| Cyanid | 0,050 | - | <0,01 | - |
| 1,2-Dichlorethan | 0,0030 | - | <0,0001 | - |
| Fluorid | 1,5 | - | <0,05 | - |
| Nitrat | 50 | 1,6 | 1,6 | 1,7 |
| Pflanzenschutzmittel, Biozid | 0,00010 [2)] | - | n.n. | - |
| Pflanzenschutzmittel, Biozid insgesamt | 0,00050 | - | n.n. | - |
| Quecksilber | 0,0010 | - | <0,00005 | - |
| Selen | 0,010 | - | <0,001 | - |
| Tetrachlorethen und Trichlorethen | 0,010 | - | 0,000 | - |
| Uran | 0,010 | - | <0,0001 | - |

### Anlage 2: Teil II: Chemische Parameter,

deren Konzentration im Verteilungsnetz einschließlich der Hausinstallation ansteigen kann.

| **Parameter** | Grenzwert mg/L | Min. | Mittelwert mg/L | Max. |
|---|---|---|---|---|
| Antimon | 0,0050 | - | <0,001 | - |
| Arsen | 0,010 | - | <0,001 | - |
| Benzo-(a)-pyren | 0,000010 | - | <0,000002 | - |
| Blei | 0,010 | - | <0,001 | - |
| Cadmium | 0,0030 | - | <0,0001 | - |
| Epichlorhydrin | 0,00010 | - | n.a. [1)] | - |
| Kupfer | 2 | - | <0,01 | - |
| Nickel | 0,020 | - | <0,001 | - |
| Nitrit | 0,50 | - | <0,01 | - |
| Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe | 0,00010 | - | 0,000 | - |
| Trihalogenmethane | 0,050 | 0,0061 | 0,011 | 0,023 |
| Vinylchlorid | 0,00050 | - | n.a. [1)] | - |

Alle Messungen erfolgen am Ausgang Wasserwerk, außer Parameter der Anlage 2, Teil II (im Hochbehälter).

1) Die Parameter müssen nur dann bestimmt werden, wenn im Aufbereitungsprozess entsprechende Polymere eingesetzt werden, die ein Auftreten der Monomere bedingen können.

2) Insgesamt werden 41 PSM und Biozidprodukte bestimmt.

n.n. = nicht nachweisbar
n.a. = nicht analysiert

## Anlage 3: Indikatorparameter, Teil I

| **Parameter** | Einheit | Grenzwert | Min. | Mittelwert | Max. |
|---|---|---|---|---|---|
| Aluminium | mg/L | 0,2 | 0 | 0,04 | 0,06 |
| Ammonium | mg/L | 0,5 | - | <0,01 | - |
| Calcitlösekapazität | mg/L | 5 | 0 | 0,8 | 2 |
| Chlorid | mg/L | 250 | 5,4 | 5,7 | 6,6 |
| Clostridium perfringens inkl. Sporen | Anzahl/100 ml | 0 | - | 0 | - |
| Coliforme Bakterien | Anzahl/100 ml | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Eisen | mg/L | 0,2 | - | <0,01 | - |
| Färbung (spektraler Absorptionskoeffizient Hg 436 nm) | $m^{-1}$ | 0,5 | - | <0,1 | - |
| Geruchsschwellenwert | TON (23°C) | 3 | - | <1 | - |
| Geschmack | für den Verbraucher annehmbar und ohne anormale Veränderung | | - | ohne | - |
| Koloniezahl bei 22°C | pro ml | <20 [3)] | 0 | 0,2 | 5 |
| Koloniezahl bei 36°C | pro ml | <100 [3)] | 0 | 0,3 | 4 |
| Elektrische Leitfähigkeit (25 °C) | µS/cm | 2.790 | 131 | 134 | 137 |
| Mangan | mg/L | 0,05 | - | <0,005 | - |
| Natrium | mg/L | 200 | 1,7 | 1,8 | 1,9 |
| organisch gebundener Kohlenstoff (TOC) | mg/L | ohne anormale Veränderung | - | ohne anormale Veränderung (0,9) | - |
| Oxidierbarkeit | mg/L $O_2$ | 5 | - | n.a. [4)] | - |
| Sulfat | mg/L | 250 | 3,1 | 3,2 | 3,4 |
| Trübung | NTU | 1 | 0,06 | 0,07 | 0,10 |
| Wasserstoffionen-Konzentration [8)] | pH | ≥ 6,5 und ≤ 9,5 | 8,24 | 8,31 | 8,37 |

## Anlage 3: Teil II

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Legionellen | pro 100 ml | 100 | - | n.a. [5)] | - |

## Anlage 3a

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Radon-222 | Bq/L | 100 | - | n.a. [6)] | - |
| Tritium | Bq/L | 100 | - | n.a. [7)] | - |
| Gesamt-Alpha-Aktivität | Bq/L | <0,05 | - | n.a. [6)] | - |

## Zusätzlich überwachte Parameter

| **Parameter** | Einheit | Min. | Mittelwert | Max. |
|---|---|---|---|---|
| Säurekapazität bis pH = 4,3 | mmol/L | 1,06 | 1,10 | 1,14 |
| Basekapazität bis pH = 8,2 | mmol/L | 0 | 0,01 | 0,14 |
| Härte (Summe Ca- u. Mg-Ionen) | mmol/L | 0,57 | 0,60 | 0,63 |
| Härte | °d H | 3,2 | 3,4 | 3,5 |
| Calcitabscheidekapazität | mg/L | - | <1 | - |
| Calcium | mg/L | 21,2 | 22 | 23,1 |
| Magnesium | mg/L | 1 | 1,1 | 1,2 |
| Kalium | mg/L | 0,9 | 0,9 | 0,9 |
| SAK bei 254 nm | $m^{-1}$ | 0,9 | 1,1 | 1,4 |
| Sauerstoff | mg/L | 9,9 | 12 | 13,1 |

3) Grenzwert nach TrinkwV (angewandtes Verfahren nach Anlage 5 Teil I Buchstabe d, Doppelbuchstabe bb).

4) Dieser Parameter braucht nicht bestimmt zu werden, wenn der TOC analysiert wird.

5) Wird nur bei Großanlagen zur Trinkwassererwärmung bestimmt.

6) Nach dem Ergebnis der Erstuntersuchung 2016 (4 Messungen/Jahr) bedarf es nach TrinkwV keiner weiteren Messungen.

7) Keine Untersuchungspflicht, nur bei Anordnung der Behörde.

8) Bei Fassungstemperatur

n.n. = nicht nachweisbar
n.a. = nicht analysiert

# Prüfbericht

Technologiezentrum Wasser (TZW)
Karlsruhe

DVGW-Technologiezentrum Wasser; Karlsruher Str. 84, 76139 Karlsruhe

**Auftraggeber** **ZVWV Kleine Kinzig**

**Berneckstr. 100**
**72275 Alpirsbach-Reinerzau**

**Probennahmestelle**
**Trinkwasser**

| Probenahme | Probeneingang, Untersuchungsbeginn | Probenehmer | Probe-Nr. |
|---|---|---|---|
| 15.10.2020 | 15.10.2020 | Sauter, Manuel * | 2020016306 |

| Parameter | bei °C | Ergebnis | Einheit | BG | GW | Verfahren |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ***Parameter der Gruppe B nach TrinkwV, Fassung 2018*** | | | | | | |
| *Phys.-chem. Untersuchungen nach Anlage 2, Teil I* | | | | | | |
| Benzol | | < BG | µg/L | 0,10 | 1,0 | DIN 38407-43:2014-10 |
| Bor | | < BG | mg/L | 0,02 | 1,00 | DIN EN ISO 17294-2:2017-01 |
| Bromat | | < BG | µg/L | 1,0 | 10 | DIN EN ISO 15061:2001-12 |
| Chrom | | < BG | mg/L | 0,0005 | 0,050 | DIN EN ISO 17294-2:2017-01 |
| Cyanid, gesamt | | < BG | mg/L | 0,01 | 0,05 | DIN EN ISO 14403-2:2012-10 |
| Fluorid | | < BG | mg/L | 0,05 | 1,5 | DIN EN ISO 10304-1:2009-07 |
| Nitrat | | 1,7 | mg/L | 0,5 | 50,0 | DIN EN ISO 10304-1:2009-07 |
| Quecksilber | | < BG | mg/L | 0,00005 | 0,00100 | DIN EN 13506:2002-04 |
| Selen | | < BG | mg/L | 0,001 | 0,010 | DIN EN ISO 17294-2:2017-01 |
| Uran | | < BG | mg/L | 0,0001 | 0,0100 | DIN EN ISO 17294-2:2017-01 |
| *Leichtfl. Halogenkohlenwasserstoffe* | | | | | | |
| 1,2-Dichlorethan | | < BG | µg/L | 0,10 | 3,0 | DIN 38407-43:2014-10 |
| Tetrachlorethen | | < BG | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| Trichlorethen | | < BG | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| Summe Tri- und Tetrachlorethen | | 0,000 | µg/L | | 10 | DIN 38407-43:2014-10 |
| Dichlormethan | | < BG | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| Tetrachlormethan | | < BG | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| 1,1,1-Trichlorethan | | < BG | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| cis-1,2-Dichlorethen | | < BG | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| trans-1,2-Dichlorethen | | < BG | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| 1,1-Dichlorethan | | < BG | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| 1,1-Dichlorethen | | < BG | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| 1,1,2-Trichlortrifluorethan | | < BG | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| *PSM-Wirkstoffe und Metabolite* | | | | | | |
| 2,6-Dichlorbenzamid | | < BG | µg/L | 0,010 | | DIN 38407-36:2014-09 |
| Alachlor | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Ametryn | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Atrazin | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Desethylatrazin | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Bromacil | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Carbetamid | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |

| Probennahmestelle | | | |
|---|---|---|---|
| Trinkwasser | | | |
| **Probenahme** | **Probeneingang, Untersuchungsbeginn** | **Probenehmer** | **Probe-Nr.** |
| 15.10.2020 | 15.10.2020 | Sauter, Manuel * | 2020016306 |

| Parameter | bei °C | Ergebnis | Einheit | BG | GW | Verfahren |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Chlortoluron | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Chloridazon | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Cyanazin | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Desmetryn | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Diuron | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Hexazinon | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Isoproturon | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Lenacil | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Linuron | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Metalaxyl | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Metamitron | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Metazachlor | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Methabenzthiazuron | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Metobromuron | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Metoxuron | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Metribuzin | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Monolinuron | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Pendimethalin | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Phenmedipham | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Propachlor | | < BG | µg/L | 0,025 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Procymidon | | < BG | µg/L | 0,025 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Prometryn | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Propazin | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Sebuthylazin | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Simazin | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Desethylsimazin | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| S-Metolachlor | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Terbuthylazin | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Desethylterbuthylazin | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Terbutryn | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Triadimefon | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Triadimenol | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Triallat | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| Trifluralin | | < BG | µg/L | 0,010 | 0,10 | DIN 38407-36:2014-09 |
| *Phys.-chem. Untersuchungen nach Anlage 3* | | | | | | |
| Färbung, qualitativ (Labor) | | ohne | - | | | DIN EN ISO 7887:2014-04 |
| Trübung, qualitativ (Labor) | | ohne | - | | | DIN EN ISO 7072:2016-11 |
| Geruch, qualitativ (Labor) | | ohne | - | | | DIN EN 1622:2006-10 |
| Färbung, SAK bei 436 nm | | < BG | 1/m | 0,1 | 0,5 | DIN EN ISO 7887:2012-04 |
| Trübung, quantitativ | | 0,06 | FNU | 0,01 | 1,0 | DIN EN ISO 7072:2016-11 |
| Trübung, quantitativ (anges.) | | - | FNU | 0,01 | | DIN EN ISO 7072:2016-11 |
| Geruchsschwellenwert | 23,0 | < BG | - | 1 | 3 | DIN EN 1622:2006-10 |
| Fassungstemperatur (T-Fass.) | | 8,3 | °C | | | DIN 38404-4:1976-12 |
| Elektr. Leitfähigkeit bei 25°C (Labor) | 25,0 | 137 | µS/cm | | 2790 | DIN EN 27888:1993-09 |
| pH-Wert (Labor) | 21,5 | 8,31 | - | | 6,50 - 9,50 | DIN EN ISO 10523:2012-04 |

**Probennahmestelle**
**Trinkwasser**

| Probenahme | Probeneingang, Untersuchungsbeginn | Probenehmer | Probe-Nr. |
|---|---|---|---|
| 15.10.2020 | 15.10.2020 | Sauter, Manuel * | 2020016306 |

| Parameter | bei °C | Ergebnis | Einheit | BG | GW | Verfahren |
|---|---|---|---|---|---|---|
| pH-Wert bei T-Fass. | 8,3 | 8,37 | - | | 6,50 - 9,50 | DIN 38404-10-R3:2012-12 |
| pH-Wert n. Calcitsättig. b. T-Fass. | | 8,43 | - | | | DIN 38404-10-R3:2012-12 |
| pH-Wertabw. vom Gleichgewicht | | -0,06 | - | | | DIN 38404-10-R3:2012-12 |
| Säurekapazität bis pH = 4,3 | 23,5 | 1,14 | mmol/L | 0,010 | | DIN 38409-7:2005-12 |
| Säurekapazität bis pH = 8,2 | 21,7 | < BG | mmol/L | 0,005 | | DIN 38409-7:2005-12 |
| Basekapazität bis pH = 4,3 | | - | mmol/L | 0,005 | | DIN 38409-7:2005-12 |
| Basekapazität bis pH = 8,2 | | - | mmol/L | 0,005 | | DIN 38409-7:2005-12 |
| Härte (Summe Ca- u. Mg-Ionen) | | 0,62 | mmol/L | | | Berechnung |
| Härte | | 3,5 | ° dH | | | Berechnung |
| Sättigungsindex | | -0,07 | - | | | DIN 38404-10-R3:2012-12 |
| Calcitlösekapazität | | < BG | mg/L | 1 | 5 | DIN 38404-10-R3:2012-12 |
| Calcitabscheidekapazität | | < BG | mg/L | 1 | | DIN 38404-10-R3:2012-12 |
| Calcium | | 23,0 | mg/L | 0,5 | | DIN EN ISO 11885:2009-09 |
| Magnesium | | 1,1 | mg/L | 0,5 | | DIN EN ISO 11885:2009-09 |
| Natrium | | 1,9 | mg/L | 0,3 | 200 | DIN EN ISO 11885:2009-09 |
| Kalium | | 0,9 | mg/L | 0,3 | | DIN EN ISO 11885:2009-09 |
| Ammonium | | < BG | mg/L | 0,01 | 0,50 | DIN EN ISO 11732:2005-05 |
| Eisen | | < BG | mg/L | 0,01 | 0,20 | DIN EN ISO 11885:2009-09 |
| Mangan | | < BG | mg/L | 0,005 | 0,050 | DIN EN ISO 11885:2009-09 |
| Aluminium | | < BG | mg/L | 0,02 | 0,20 | DIN EN ISO 11885:2009-09 |
| Aluminium, gelöst | | - | mg/L | 0,02 | | DIN EN ISO 11885:2009-09 |
| Chlorid | | 5,4 | mg/L | 1,0 | 250 | DIN EN ISO 10304-1:2009-07 |
| Sulfat | | 3,4 | mg/L | 1,0 | 250 | DIN EN ISO 10304-1:2009-07 |
| TOC | | 0,79 | mg/L | 0,20 | | DIN EN 1484:2019-04 |
| *Weitere phys.-chem. Untersuchungen* | | | | | | |
| SAK bei 254 nm | | 0,9 | 1/m | 0,1 | | DIN 38404-3:2005-07 |
| Sauerstoff | | 9,9 | mg/L | 0,5 | | DIN EN 25813:1993-01 |
| Nitrit | | < BG | mg/L | 0,01 | 0,10 | DIN EN ISO 13395:1996-12 |

**Bemerkung:**

BG = Bestimmungsgrenze; GW = Grenzwert nach TrinkwV

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchte Probe.

Untersuchungsende, Karlsruhe, den 16.11.2020

Dr. F. Sacher
Gruppenleiter

*: interner PN im QM-System **: externer PN im QM-System

bei Probenehmer = Auftraggeber gilt: Ergebnisse für Probe wie erhalten

# Prüfbericht

Technologiezentrum Wasser (TZW)
Karlsruhe

DVGW

DVGW-Technologiezentrum Wasser; Karlsruher Str. 84, 76139 Karlsruhe

**Auftraggeber** **ZVWV Kleine Kinzig**

**Berneckstr. 100**
**72275 Alpirsbach-Reinerzau**

**Probennahmestelle**
**HB Glaswald**

| Probenahme | Probeneingang, Untersuchungsbeginn | Probenehmer | Probe-Nr. |
|---|---|---|---|
| 15.10.2020 | 15.10.2020 | Sauter, Manuel * | 2020016307 |

| Parameter | bei °C | Ergebnis | Einheit | BG | GW | Verfahren |
|---|---|---|---|---|---|---|
| *Phys.-chem. Untersuchungen nach Anlage 2, Teil II* | | | | | | |
| Antimon | | < BG | mg/L | 0,001 | 0,005 | DIN EN ISO 17294-2:2017-01 |
| Arsen | | < BG | mg/L | 0,001 | 0,010 | DIN EN ISO 17294-2:2017-01 |
| Blei | | < BG | mg/L | 0,001 | 0,010 | DIN EN ISO 17294-2:2017-01 |
| Cadmium | | < BG | mg/L | 0,0001 | 0,0030 | DIN EN ISO 17294-2:2017-01 |
| Kupfer | | < BG | mg/L | 0,01 | 2,00 | DIN EN ISO 17294-2:2017-01 |
| Nickel | | < BG | mg/L | 0,001 | 0,020 | DIN EN ISO 17294-2:2017-01 |
| Nitrit | | < BG | mg/L | 0,01 | 0,50 | DIN EN ISO 13395:1996-12 |
| *Polycycl. aromat. Kohlenwasserstoffe* | | | | | | |
| Benzo(a)pyren | | < BG | µg/L | 0,002 | 0,010 | DIN 38407-39:2011-09 |
| Benzo(b)fluoranthen* | | < BG | µg/L | 0,005 | | DIN 38407-39:2011-09 |
| Benzo(k)fluoranthen* | | < BG | µg/L | 0,005 | | DIN 38407-39:2011-09 |
| Benzo(ghi)perylen* | | < BG | µg/L | 0,005 | | DIN 38407-39:2011-09 |
| Indeno(1,2,3-cd)pyren* | | < BG | µg/L | 0,005 | | DIN 38407-39:2011-09 |
| Summe 4 PAK (*) nach TrinkwV 2001 | | 0,000 | µg/L | | 0,10 | DIN 38407-39:2011-09 |
| *Trihalogenmethane* | | | | | | |
| Trichlormethan (Chloroform) | | 4,1 | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| Bromdichlormethan | | 1,4 | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| Dibromchlormethan | | 0,57 | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| Tribrommethan (Bromoform) | | < BG | µg/L | 0,10 | | DIN 38407-43:2014-10 |
| Summe Trihalogenmethane | | 6,1 | µg/L | | 50 | DIN 38407-43:2014-10 |

**Bemerkung:**

BG = Bestimmungsgrenze; GW = Grenzwert nach TrinkwV

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchte Probe.

Untersuchungsende, Karlsruhe, den 16.11.2020

Dr. F. Sacher
Gruppenleiter

*: interner PN im QM-System **: externer PN im QM-System

bei Probenehmer = Auftraggeber gilt: Ergebnisse für Probe wie erhalten

# ZERTIFIKAT

## DIN EN ISO 50001

PÜG Prüf- und Überwachungsgesellschaft mbH
bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen

**Wasserversorgung Kleine Kinzig**

| | |
|---|---|
| **Zertifikatsinhaber:** | Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig<br>Berneckstraße 100, 72275 Alpirsbach |
| **Zertifizierte Standorte:** | siehe Anlage *) |
| **Geltungsbereich:** | Die Lieferung von trinkbarem Wasser an Mitglieder und Dritte sowie Beratung und Betreuung auf dem Gebiet der Wasserversorgung |

ein Energiemanagementsystem entsprechend der DIN EN ISO 50001:2018 eingeführt hat und dieses wirksam anwendet.

Der Nachweis wurde im Rahmen des Zertifizierungs-Audits erbracht.

*) Die Anlage ist Bestandteil der Urkunde und umfasst eine Seite.

Dieses Zertifikat ist gültig vom: **13.02.2020**
bis: **29.11.2022**

Zertifikat- Registrier-Nr.: **2632-20200213-E-de**

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-ZM-16007-01-00

Gäufelden, 13.02.2020

Leitung der Zertifizierungsstelle

PÜG Prüf- und Überwachungsgesellschaft mbH | Hämmerlestraße 14 + 16 | 71126 Gäufelden
Telefon (0 70 32) 78 08-0 | Fax (0 70 32) 78 08-50 | info@pueg.de | www.pueg.de

# Energiepolitik/ Energiemanagement 2020

Der Zweckverband zählt mit den leistungsstarken Pumpenanlagen und einem Einsatz von elektrischer Energie von regelmäßig über fünf Gigawattstunden pro Jahr zu den stromintensiven Unternehmen im Sinne der einschlägigen Gesetzgebung. Im Sinne der bestmöglichen Schonung unserer natürlichen Umwelt soll insbesondere der Verbrauch von fossilen Energieträgern auf das unbedingt notwendige Maß begrenzt werden, zumal der Energieeinsatz ein erheblicher Kostenfaktor in der Gewinn- und Verlustrechnung des Verbandes darstellt, schlägt sich dieser doch fast vollumfänglich im „Arbeitspreis" für das vom Verband gelieferte Trinkwasser nieder. Vor diesem Hintergrund ist es das strategische Ziel des Verbandes, dauerhaft und zur kontinuierlichen Verbesserung einen sowohl ökologischen als auch wirtschaftlich verantwortungsvollen Einsatz von Energieträgern sicherzustellen.

Zur Erreichung dieses Zieles implementierte der Verband im Jahr 2015 ein Energiemanagementsystem (EnMS) nach den Anforderungen der DIN EN ISO 50001:2011, welches 2019 auf die neue Norm DIN EN ISO 50001:2018 umgestellt wurde, womit auch die interessierten Parteien und deren relevanten Anforderungen bestimmt wurden. Durch ein internes Energiemanagementsystemaudit, welches Anfang November 2020 durchgeführt wurde, konnte sich der Verband auf die zweite Überwachung des Energiemanagementsystems auf Basis der neuen Norm, welche dann Mitte November erfolgreich durchgeführt wurde, entsprechend vorbereiten. Im Energieteam bringen sich weiterhin sechs Mitarbeiter/innen des Verbandes ein. Der Schwerpunkt lag bei der Auswertung der Energiekennzahlen sowie den Möglichkeiten der atypischen Netznutzung. Mit der atypischen Netznutzung sollen insbesondere finanzielle Vorteile aufgrund des dann individuellen Netzentgeltes generiert werden. Im Rahmen einer Personalschulung wurde dieser Schwerpunkt herausgearbeitet, um auch alle Mitarbeiter/innen für dieses Thema zu sensibilisieren.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass für den Betrachtungszeitraum 2020 bei einer unterstellten Wasserabgabe von 5.600.000 m³ mit einem reinen Stromenergieeinsatz von rd. 5,61 Mio. kWh kalkuliert wurde. Die Wasserabgabe betrug schlussendlich aber 5.736.041 m³ (+2,43 %) und führte zu einem im direkten Verhältnis etwas günstigeren Stromenergieeinsatz mit rd. 5,70 Mio. kWh (+1,73 %), was insbesondere auf einen schlussendlich geringeren Anteil des gehobenen Wassers zurückzuführen ist. Dadurch konnte der Gesamtenergieeinsatz je m³ Wasserabgabe ggü. der energetischen Ausgangsbasis der Jahre 2009 bis 2013 um deutliche 10,48 % unterschritten werden und im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich immerhin ein Rückgang um 3,15 %.

Eine förderliche Maßnahme zur Energieoptimierung war auch die LED-Sanierung der Außenbeleuchtung auf dem Gelände des Wasserwerks, welche aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert wurde.

Auf dem Wasserwerksgelände waren die Außenleuchten bisher mit sog. HQL-Leuchtmitteln ausgestattet, welche so seit 2015 nicht mehr in den Markt gelangen dürfen. Gründe hierfür sind der hohe Stromverbrauch, der Quecksilbergehalt der Leuchtmittel sowie die zwischenzeitlich veraltete Technik. Da diese Leuchten technikbedingt sehr lange brauchten, um eine angemessene Leuchtstärke zu erreichen wurden diese auf dem Wasserwerksgelände über einen Dämmerungsschalter abends ein- und morgens ausgeschalten. So wurden Überlegungen angestellt die Leuchten nur noch bedarfsgerecht einzuschalten, dabei würde aber bedingt durch den langsamen Lampenstart das Sicherheitsgefühl insbesondere durch den abgelegenen Standort und die Art des Einsatzes (Störung in der Nacht, Einbruchmeldung, ...) sehr leiden. Ebenso sind bzw. waren noch Bereiche auf dem Betriebsgelände, die auch bei Störungen begangen werden müssen, nicht ausreichend beleuchtet. So wurde der Gedanke für eine LED-Sanierung der Außenbeleuchtung auf dem Gelände des Wasserwerks aufgegriffen. Es wurden verschiedene Varianten

# Energiepolitik/ Energiemanagement 2020

betrachtet, die nach Möglichkeit eine einfache Nachrüstbarkeit, eine Vernetzung per Funksignal, die Regelung der Beleuchtung sowie eine Beibehaltung der bestehenden Lichtmasten und Zuleitungen ermöglichen sollten. Bei den Leuchten wurde eine technische Variante ausgewählt, da eine dekorative Variante der Leuchten, die den jetzigen Leuchten sehr ähnlich gewesen wäre, das Investitionsvolumen nochmals deutlich erhöht hätte. Bei veranschlagten Investitionen in Höhe von rd. 28.000 EUR wurde eine jährliche Stromeinsparung von knapp über 10.000 kWh bzw. 97 % für die Außenbeleuchtung erwartet, was aber eine Amortisation dennoch erst nach rd. 20 Jahren erwarten ließe. Daher hat sich der Zweckverband auch um entsprechende Zuwendungen aus den Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative bemüht. Für die Projektförderung wurde dann auch mit Bescheid vom 24. September 2019 eine Zuwendung von 20 % bewilligt. Bei der dann folgenden Projektkonkretisierung hatte man sich dann aber statt der ursprünglich avisierten vernetzten Lösung für eine etwas einfachere Variante entschieden. Die nun bis Ende September 2020 installierte LED-Außenbeleuchtung kann die bisher bereits vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten nutzen und die Leuchten können dabei so angesteuert werden, dass die Leuchten im Normalfall nachts auf 50 % der Leistung gedimmt sind und nur im Bedarfsfall dann auf 100 % hochregeln. Diese einfachere Variante spart ggü. den bisherigen HQL-Leuchtmitteln zwar „nur“ noch knapp über 9.000 kWh bzw. 88 % p. a. ein, ist aber mit einem Investitionsvolumen von nun „nur“ annähernd 15.000 EUR deutlich wirtschaftlicher.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

**Nationale Klimaschutzinitiative**

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen.

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

NATIONALE
**KLIMASCHUTZ**
INITIATIVE

# Zertifikat

Der

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG KLEINE KINZIG

schützt mit dem Projekt

„SANIERUNG DER AUßENBELEUCHTUNG“

das Klima.

Insgesamt werden hierdurch 109 TONNEN $CO_2$ eingespart.

Das Projekt wurde durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

Berlin, April 2021

Rita Schwarzelühr-Sutter
Parlamentarische Staatssekretärin

DIE KOMMUNALEN UNTERNEHMEN
WIR HALTEN DEUTSCHLAND AM LAUFEN

**Impressum:**

Herausgeber:
Zweckverband Wasserversorgung
Kleine Kinzig
Berneckstraße 100
72275 Alpirsbach-Reinerzau

Telefon: + 49 7444 612-0
Telefax: + 49 7444 612-66
E-Mail: info@zvwkk.de
Internet: www.zvwkk.de

Gestaltung:
Media-Seven GmbH Freudenstadt